Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Der Versammlung des deutschböhmischen Exekutiv-Comites, so schreibt die „N. fr. Pr.“, welche am nächsten Sonnabend stattfindet, wird mit Recht von allen Seiten die größte Bedeutung beigelegt. Welche Haltung die Mitglieder des Exekutiv-Comites in der Frage der Beschickung der böhmischen Landesausstellung einnehmen werden, kann nach der maßlosen Sprache, welche die tschechische Parteipresse führt, kaum einem Zweifel unterliegen. Wenn die Organe Rieger's erklären, die Tschechen seien nicht geneigt, den Deutschen für die ihnen durch die Wahl Heinrich's widerfahrenen Insulte eine Genugthuung zu bieten, und sie würden sich nie zu einer solchen bestimmen lassen, dann ist die Debatte über diese Frage geschlossen, ehe sie noch eröffnet worden. Die Schamlosigkeit des „Hlas Naroda,“ welcher die Führer der Deutschen der Provokation und der unehrenhaften Hinterlist beschuldigt, wird das Exekutiv-Comite in der nüchternen Abwägung der Lage nicht irremachen. Die Deutschen sind mit beispielloser Geduld der Entwicklung der Dinge gefolgt, und sie haben treu zum Ausgleich gehalten, als die Altschechen ihre Unterschrift verleugneten und demüthig vor Gregr winselnd eine Haltung einnahmen, die der wohlwollendste Beurtheiler weder als ehrenhaft noch als männlich gelten lassen kann. Auch heute, da die Altschechen den Ausgleich längst preisgegeben haben, stehen die Deutschen auf dem Boden des Ausgleichs und sind bereit, ihr Wort einzulösen, vorausgesetzt, daß noch ein Vergleichsgenosse auf tschechischer Seite vorhanden ist. Für die Deutschen aber handelt es sich jetzt einfach um die Beantwortung der Frage: Kann die deutsche Bevölkerung Böhmens durch Beschickung der Prager Landesausstellung die Gastfreundschaft der Stadtvertretung annehmen, welche ihr bewußt die „brennende Ohrfeige“ versetzt hat? Können sich die deutschen Aussteller von jenem Bürgermeister Prags die Honneurs machen lassen, welcher die Wahl eines Heinrich in Vorschlag gebracht hat? Auf diese Frage wird das deutsche Exekutiv-Comite Sonnabend die Antwort ertheilen.

Frankreich. In der Budgetkommission beantragte Dubois, die Alkoholsteuer auf 230 Frcs. zu erhöhen, um aus den Licenzen auf Grund dieser Steuer und der Proportionalsteuer ein größeres Erträgniß zu erzielen. Gleichzeitig soll dem Fiskus eine exakte Eintreibung der Alkoholsteuer ermöglicht werden.

Wie verschiedene Blätter melden, ist der Marineminister nach Cherbourg abgereist, um sich über die gestern berichteten Schiffsunfälle zu informiren.

In politischen Kreisen verlautet, die Unterhandlungen zwischen England und Frankreich würden eifrig fortgesetzt. Dem Vernehmen nach habe Lord Salisbury die Verhandlungen auf die Rechte Frankreichs in Egypten und Neufundland ausdehnen wollen, aber Minister Ribot hätte dies abgelehnt und diese Rechte kategorisch aufrecht erhalten. Es heißt, zwei englische Delegirte würden nach Paris gesandt werden, um eine Einigung mit Ribot über eine neue Abgrenzung der französischen Einflußsphäre in dem Gebiete des Tschad-See's zu vereinbaren.

In Paris ist ein Verein belgischer Demokraten durch Defuissaux zum Zwecke der Agitation für die Einführung des allgemeinen Wahlrechts in Belgien begründet worden. Vorgestern abend fand die erste Sitzung dieses Vereins statt, der beabsichtigt, angesichts der zum 10. Aug. bevorstehenden Kundgebungen der Sozialisten, in ganz Belgien ein Manifest zugunsten des allgemeinen Wahlrechts zu verbreiten. In seiner Eröffnungsrede betonte Defuissaux die Sympathien, die man in Belgien für Frankreich hege. Die Rede wurde durch die Rufe: „Es lebe Frankreich! Es lebe die Republik!“ vielfach unterbrochen. Diese neue Agitation steht im Zusammenhang mit der republikanischen Bewegung, die, wie in diesen Tagen gemeldet, sich neuerdings in Belgien bemerkbar macht.

In den Couloirs der Kammer finden fortgesetzt lebhafte Erörterungen über die vom Kriegsminister hinsichtlich der Beförderung des Generals Brugère abgegebenen Erklärungen statt. Die Mehrzahl der Deputirten billigt es, daß Freycinet für das Staatsoberhaupt eingetreten ist und die ganze Verantwortlichkeit für diese Ernennung auf sich genommen hat. Es bestätigt sich, daß Brugère die Führung einer Division übertragen werden wird.

— In Nizza riß der Pöbel am Tage des Nationalfestes eine italienische Fahne herunter, die ein Barbier ausgehängt hatte. Der Zwischenfall wird vom nizzaer irredentistischen Blatte „Pensiers“ stark aufgebauscht. Das Blatt wirft namentlich den französischen Behörden Gleichgiltigkeit gegenüber der Ausschreitung vor. Angeblich hätte die italienische Regierung einen Bericht ihres nizzaer Konsuls eingefordert und durch Botschafter Menabrea Aufklärungen verlangt. Diese Mittheilung ist unwahr. In Paris wird der Sache nicht die geringste Bedeutung beigelegt.

In einer von der „Revue générale de médecine“ veröffentlichten Zuschrift erklärt Dr. Huchard, daß er den von ihm hervorgerufenen Zwischenfall betreffend den Vorsitz Virchow's auf dem medizinischen Kongreß in Berlin als beendigt betrachte. Er bedauere zwar nicht, diesen Streit veranlaßt zu haben, wolle ihn aber bis auf die liebenswürdigen Schlußworte Virchow's über Frankreich der Vergessenheit anheimgeben.

Belgien. Gestern vormittag 9½ Uhr besuchte der König das Stadthaus in Brüssel, um die von dem Gemeinderath anläßlich des Regierungsjubiläums des Königs beschlossene Adresse entgegen zu nehmen. Abtheilungen der Bürgergarde verhafen den Ehrendienst. Der König wurde von dem Bürgermeister Buls und dem Schöffenkollegium empfangen. Nach der Begrüßungsrede des Bürgermeisters wurde dem Könige die Adresse überreicht. Der König hob in seiner Erwiderungsrede die mächtige Entwickelung Brüssels während der letzten 60 Jahre hervor, gab seinen besten Wünschen für das weitere Gedeihen der Stadt Ausdruck und dankte in seinem und im Namen der Königin für die Gefühle und Gesinnungen, welche die Bevölkerung ihnen anläßlich der doppelten Gedenkfeier ausgedrückt habe. Anknüpfend an die Worte des Bürgermeisters, in welchen derselbe hervorgehoben, daß der König über den Parteien stehe und seine Fürsorge allen Belgiern zuwende, sagte der König: Ja diese Gesinnung wird erst mit Meinem Leben erlöschen. Sie haben gesagt, daß die Erfüllung der konstitutionellen Pflichten zuweilen eine schwierige sei. Ich glaube, Meine Herren, daß Ich dieses Kompliment nicht ohne Einschränkung annehmen kann. Mir scheint, daß die konstitutionelle Pflicht, wie jede andere Aufgabe, welche man ehrlich zu erfüllen strebt, eine leichte ist. Ich habe keinen andern Ehrgeiz, als Meinem Lande gute Dienste zu leisten; die Parteien folgen einander in der Regierungsgewalt, sie haben den gleichen Anspruch auf Mein Vertrauen und dasselbe wird ihnen auch nicht fehlen.“ Indem der König sodann einiger geschichtlicher Vorgänge gedachte, welche sich an dieser selben Stelle abgespielt, hat der König alle Anwesenden, Hand in Hand an dem Gedeihen Brüssels und der Erhaltung der Unabhängigkeit des Vaterlandes zu arbeiten. Der König wurde bei seiner Ankunft und der Rückfahrt von der Menge, die hinter den Spalier bildenden Truppen angesammelt war, mit stürmischem Jubel begrüßt.

Großbritannien. Dem zweiten internationalen parlamentarischen Kongreß zur Einführung von Friedens-Schiedsgerichten wurde eine Resolution unterbreitet zugunsten des Abschlusses von Schiedsgerichts-Verträgen, durch welche die Nationen sich verpflichten würden, die Schlichtung etwaiger Differenzen einem Schiedsgericht zu unterbreiten. Barth und Broemel (Deutschland) stellten Zusatzanträge, worauf die Debatte vertagt wurde.

In der Nachmittagssitzung entstand anläßlich der Besprechung der Resolution, welche die Schaffung nationaler Ausschüsse von Abgeordneten zu Friedenszwecken verlangt, ein scharfer Konflikt zwischen den französischen und den deutschen Delegirten. Auf Dohrn's versöhnliche Rede erwiderte nämlich der französische Senator Trarieux, Freundschaft zwischen Deutschland und Frankreich sei unmöglich, so lange Elsaß-Lothringen nicht neutralisirt sei. Der peinliche Zwischenfall wurde durch gegenseitige Nachgiebigkeit beendigt und der Rest der Geschäfte friedlich erledigt. Die nächste Konferenz findet in Rom statt.

Der gegenwärtig in Sunderland befindliche Sekretär des nationalen Seeleute-Vereins erließ ein Manifest an die Schiffseigner, in welchem ein allgemeiner, nächsten Sonnabend beginnender Ausstand aller Seeleute des vereinigten Königreichs angekündigt wird. Derselbe soll so lange dauern, bis den dänischen Seeleuten gleiche Löhnung mit den britischen zugestanden wird. Man will hierdurch die englischen Schiffseigner zwingen, ihren Einfluß bei den dänischen Eignern zugunsten der dortigen Schiffer geltend zu machen. Für nächsten Sonnabend ist eine Versammlung der Seeleute und Schiffseigner nach Sunderland einberufen.

An Stelle Lord Rosebery's wurde Sir John Lubbock zum Vorsitzenden des londoner Grafschaftsrathes gewählt.

Spanien. Der Kriegsminister hat den Gouverneur von Melilla angewiesen, alle weitern Angriffe der Araber energisch zu unterdrücken. Der Minister des Auswärtigen hat den Gesandten in Tanger instruirt, eine Beschwerde über das Verhalten der Araber an die maurische Regierung zu richten.

Telegramme aus Barcelona berichten über Arbeiterunruhen in Valls. Infolge Wiederaufnahme der Arbeit seitens einiger Arbeiter rotteten sich die Streikenden zusammen und begingen Ausschreitungen. Die Behörden waren den Tumultuanten gegenüber ohnmächtig. Die Streikenden warfen die Fenster einer Fabrik ein. Erst die Bürgergarde stellte die Ordnung wieder her.

Rußland. Wie es heißt, ist der Zar diesmal von seiner Reise durch die finnischen „Schären“ sehr mißvergnügt zurückgekehrt, denn er hat sichtlich die durch das ganze finnische Volk gehende Erbitterung über die russische Handlungsweise gegenüber Finnland zu merken bekommen. Das Volk, das sonst überall das kaiserliche Geschwader in Booten umkreiste und vielfach Zeugniß von seiner Verehrung gab, hat sich diesmal sehr zurückhaltend benommen, sodaß der Kaiser nirgends an das Land gestiegen ist. Der Umstand, daß in der „Nowoje Wremja“ Berichte erschienen waren, welche von freudigen Kundgebungen des finnischen Volkes erzählten, während solche gar nicht vorhanden waren, ärgerte so sehr die Umgebung des Kaisers durch die dadurch doppelt fühlbar gewordene Veränderung der Stimmung, daß dieselben offiziell für unwahr erklärt und den Blättern überhaupt verboten wurde, Berichte über diese Vergnügungsfahrt zu bringen — eine echt russische Verordnung!

Der „Moskowskija Wjedomosti“ zufolge finden diplomatische Verhandlungen wegen Bulgariens statt; dieselben seien anscheinend von Wien angeregt und sollen darin gipfeln, Bulgarien bis zur definitiven Regelung der bulgarischen Frage drei Regenten zu geben.

Fürst Bismarck empfing gestern wieder einen Mitarbeiter der „Nowoje Wremja“, der sich „p.“ unterzeichnet; Bismarck betonte in der Unterredung sein Bestreben, auf die Erhaltung des Friedens hinzuwirken.

Amerika. In New-York sind Nachrichten aus Guatemala eingegangen, welche mittheilen, daß die Minister von Costarica und Nicaragua einen Bündnißvertrag mit Guatemala unterzeichnet und den General Ezeta im Namen des vereinigten Centralamerika aufgefordert haben auf den Oberbefehl in San Salvador zu verzichten, damit die gesetzliche Ordnung in San Salvador in Gemäßheit der Verfassung wieder hergestellt werde. Allen denjenigen, welche an der Revolution Antheil nahmen, wird eine allgemeine Begnadigung in Aussicht gestellt. Guatemala vermehrt, wie verlautet, die Truppen an der Grenze von San Salvador. Eine Depesche behauptet übrigens, daß ein Zusammenstoß der Streitkräfte von Guatemala und San Salvador noch nicht stattgefunden hätte.

— Aus Buenos Ayres meldet man: Der Prozeß gegen die der Verschwörung Verdächtigen dauert fort. Einer der festgenommenen Unteroffiziere ist entkommen. Die Aufregung ist im Abnehmen.

29]

Der Polizei-Sergeant Nr. 21.

Von **Reginald Barnett.**

Autorisirte Uebersetzung aus dem Englischen.

(Fortsetzung.)

„Dessen Frau dieser Mensch seitdem geheirathet hat,“ sagte Mr. Norfolk, indem er die Stirne zusammenzog. „Mr. Gallo war ein reicher Mann, nicht wahr?“

„Ja. Er war sein ganzes Leben lang geschäftlich thätig und als ich ihn kennen lernte, lebte er auf großem Fuß. Er war ein solider Mann und galt für reich.“

„Waren Sie überrascht, zu hören, daß seine Wittwe Frau Saint Alban geworden war?“

„Ich war im höchsten Grade überrascht.“

„Dann war also während Ihres Verkehrs in dem Hause nichts vorgekommen, was dieses Ereigniß voraussehen ließ?“

„Nein, durchaus nichts. Mr. Saint Alban war Gallos Freund und schien demselben viel mehr Aufmerksamkeit zuzuwenden, als der Frau. Gallo litt an leichten Anfällen von Gicht und ich behandelte ihn. Sein Uebel war nicht gefährlich, aber es nöthigte ihn oft, zu Hause zu bleiben. Er liebte Gesellschaft, und Saint Alban stand immer zu seinen Diensten, um bei ihm zu sitzen und sich mit ihm zu unterhalten.“

„Und Sie, Doktor, wie standen Sie mit Saint Alban? Hatten Sie jemals Grund zu vermuthen, daß er Ihnen übel wollte?“

„Nein, nicht im geringsten. Wir standen auf ganz freundschaftlichem Fuß, soweit unsere kurzen Begegnungen dies erlaubten.“

„In der That seltsam!“ sagte Mr. Norfolk, „und doch scheint er mit diesen Stanley's bekannt gewesen zu sein, die Sie zu verderben suchten. Kann es da irgend einen Zusammenhang geben?“

„Ich sehe keinen,“ erwiderte Robert Power. „Ich habe mich vergebens abgemüht, aber ich vermag mir nicht entfernt vorzustellen, welches Interesse Saint Alban daran haben konnte, mir schaden zu wollen? Selbst wenn man annimmt, daß er zu jener Zeit nach Gallo's Reichthum Verlangen trug, so stand ich ihm doch nicht im Wege. Gallo war höflich und freundlich gegen mich, und seine Frau ebenso, aber das war alles. Ich war zu sehr beschäftigt, um mich bei meinen Besuchen in dem Hause lange aufzuhalten.“

„Wirklich eine ganz sonderbare Geschichte!“ sagte Mr. Norfolk. „Aber hier sind doch einige Fäden, die wir aufgreifen müssen. Zuerst ist da diese Ermordete; es muß ermittelt werden, wer sie war. Ich stimme mit Brusel überein, daß, wenn Saint Alban wirklich der Mörder ist, wir nur dadurch gewinnen können, wenn wir ihn überwachen. Eine Dame, wie die Ermordete, muß Freunde oder Verwandte haben; es ist nicht anzunehmen, daß man sie vermißt, ohne daß jemand, der sie gekannt hat oder mit ihr verwandt war, nach ihr fragen sollte. Es scheint mir daher natürlich, daß der Mörder Schritte thun wird, diese Nachforschungen zu vereiteln. Wenn Saint Alban der Schuldige ist, so wird er wahrscheinlich irgend etwas unternehmen, was ihn verrathen wird. Er muß überwacht werden. Ich weiß zufällig seinen jetzigen Aufenthalt. Frau Saint Alban ist in Manchester und er in London, er wohnt im Hause seines Klubs — „Die Pilger“. Seine Geschäfte halten ihn wahrscheinlich hier zurück. Man muß also zwei gewandte Leute aufstellen, und ich glaube, ich werde im Stande sein, einen meiner eigenen Leute als Diener im Klub anzubringen. Thun diese ihre Schuldigkeit, so werden wir bald über ihn vollständig aufgeklärt sein. Aber nun diese Frau Stanley?“

„Das ist nicht schwer,“ unterbrach ihn Mr. Brusel, „wir können einige Leute in dem Hause selbst unterbringen; ich habe die Zimmer gemiethet und wenn wir wollen, können sie heute bezogen werden. Man darf sie nicht aus den Augen verlieren.“

„Das wäre also erledigt. Dann haben wir noch ihren Mann, den Sträfling. Er kann sich nützlich erweisen, er muß imstande sein, uns etwas über Saint Alban mitzutheilen. Wenn wir nur zu ihm gelangen und ihn zum Sprechen bringen können; keine, noch so unbedeutende Spur darf in diesem Fall vernachlässigt werden.“

„Wenn ich mit ihm in Berührung kommen könnte,“ rief Robert Power, „so würde ich gern den Versuch machen, diesem Menschen die Wahrheit abzuringen. Er interessirt mich sehr.“

„Sie, Doktor?“ sagte Mr. Norfolk, „aber das ist ja unmöglich!“

„Warum?“ fragte Robert. „Stanley befindet sich in Dartmoor im Gefängniß. Dort sind Gefängnißwärter und da ich als Polizist gedient habe, könnte ich für einen solchen Posten geeignet erscheinen. Bin ich einmal dort, so habe ich reichlich Gelegenheit, ihn zu sehen und mit ihm zu sprechen.“

„Aber er kennt Sie, nicht wahr?“

„Ja. Doch um so besser, das ist ein Grund mehr dafür, daß ich den Versuch unternehmen sollte.“

Der Chef überlegte einen Augenblick.

„Gut, gut, die Sache kann gemacht werden,“ sagte er; „ich werde Ihnen eine Stelle in Dartmoor verschaffen. Der Direktor des Gefängnisses wird mein Verlangen nicht abweisen, wenn ihm die Gründe auseinandergesetzt werden. Sie haben dann die beste Gelegenheit zu handeln, soweit es die Vorschriften des Gefängnisses zulassen. Ich werde noch heute schreiben.“

„In nächster Zeit werde ich in Sandbank als Zeuge nöthig sein,“ sagte Robert, „aber sobald Fräulein Dwivier entweder freigesprochen, oder dem Geschworenengericht überwiesen wird, je nachdem sich die Sache gestaltet — bin ich frei bis zur Eröffnung des Geschworenengerichts. Die Zwischenzeit kann ich in Dartmoor nützlich verwenden.“

„Gut, mag es so sein, da Sie es selbst wünschen,“ erwiderte Mr. Norfolk. „Wir können dadurch etwas gewinnen, obgleich ich Sie nicht um Ihre Aufgabe beneide. Dartmoor ist ein trauriger Aufenthalt.“

„Darauf würde ich nicht achten, wenn ich dadurch die Beziehungen Saint Alban's zu diesem Manne ans Licht bringen könnte. Ich werde nicht ruhen, bis es bewiesen ist, daß ich recht hatte, diesen Menschen des Mordes in der Villa Rob Roy zu beschuldigen.“

„Auch meine Ruhe steht auf dem Spiel,“ sagte Mr. Norfolk lächelnd, „denn ich werde von Sir John Hunter mit Briefen zu Tode gehetzt, welcher mich auf Grund unserer Freundschaft zur Hilfe ruft. Ich bin fast überzeugt, daß die Polizei in Sandbank auf falscher Fährte ist,“ fügte er flüsternd hinzu, „wenn sie die Anklage gegen dieses arme Mädchen beweisen will. Wenn es von mir abhinge, würde sie schon

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18900725021/fragment/page=0001

Gerichtsverhandlungen.

△ Dessau, 23. Juli. Gestern stand der Lehrer der Gemeinde Diebzig bei Köthen vor der Ferienstrafkammer hiesigen Landgerichts, um sich gegen eine Anklage wegen Körperverletzung aus Fahrlässigkeit zu verantworten. Die Anklage legt dem Beschuldigten, Lehrer Theodor M., zur Last, am 29. Nov. v. J. zu Diebzig in Ueberschreitung des ihm zustehenden Züchtigungsrechtes durch Fahrlässigkeit die Körperverletzung der Schülerin Anna Schaue verursacht zu haben. Letztere hatte an gedachtem Tage einem ihrer Mitschüler Tinte in das Haar gestrichen und erhielt von dem Lehrer, da sie ihr Thun frech ableugnete, eine Züchtigung mit einem dünnen Rohrstock dergestalt, daß der Lehrer dem Mädchen mit diesem Stocke mehrere Schläge auf den Rücken und über die Schultern versetzte. Das Mädchen erkrankte bald nachher an einer Entzündung des rechten Schultergelenks und ist längere Zeit in der Universitätsklinik zu Halle behandelt worden. Diese Erkrankung des Kindes sollte nun mit der Züchtigung durch den Lehrer in ursächlichem Zusammenhang stehen. Die heute vernommenen Sachverständigen bestätigten nicht unmittelbar, daß die Erkrankung der Schaue unbedingt von der ihr zutheil gewordenen Züchtigung herrühre, erklärten vielmehr, daß dieselbe auch durch Fall oder dergl. hervorgerufen sein könne. Die Staatsanwaltschaft beantragte daher selbst die Freisprechung des Angeklagten, welche das Gericht dann auch aussprach, da der Lehrer die Grenzen des ihm unbedingt zustehenden Züchtigungsrechtes nicht überschritten habe.

** Elberfeld, 23. Juli. Der Stadtv. Ebertz ist wegen Beleidigung des Abg. Frhrn. von Zedlitz-Neukirch von der hiesigen Strafkammer zu 50 M. Geldbuße bezw. 5 Tagen Haft verurtheilt worden. Es handelte sich um die herbe Kritik einer Rede, welche ersterer über die Stellung der Fortschrittspartei zur Abrüstungsfrage im Jahre 1869 während der jüngsten Reichstagswahlen gehalten hatte.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Der Kultusminister Dr. v. Goßler besuchte am Mittwoch vormittag in Bonn das Gymnasium und Beethovens Geburtshaus. Letzteres wurde in Begleitung des Oberpräsidenten Nasse, des Kurators Gandtner und des Oberbürgermeisters Doetsch eingehend besichtigt. Dr. v. Goßler sprach dem Verein „Beethovenhaus" für die Wiederherstellung und Erhaltung des Geburtshauses des Komponisten seine Anerkennung aus. Später ließ sich der Minister in der Aula der Universität sämmtliche Professoren und Privatdozenten vorstellen.

— Aus Paris wird mitgetheilt, daß Dr Huchard jetzt auf Virchow's Brief geantwortet hat. Huchard meint, Virchow hätte besser gethan, seine 18/ler Aeußerungen einfach zu widerrufen; da Virchow indeß der Bedeutung Frankreichs gerecht werde und eine Brücke über den Abgrund zwischen beiden Völkern baue, könne man sich mit seinen Erklärungen zufrieden geben. — Zwischen Montpellier und Marseille ist ein schwerer Streit ausgebrochen, weil die Regierung geneigt scheint, in Marseille eine medizinische Fakultät zu errichten und Montpellier behauptet, das würde der Tod der dortigen altberühmten Fakultät sein. Der Gemeinderath von Montpellier hat einmüthig sein Amt niedergelegt.

Provinzial-Nachrichten.

—g. **Bad Kösen**, 23. Juli. Nächsten Sonntag findet hier das sog. Mannschießen der älteren Schützengesellschaft statt. — Gleichzeitig wird am ersten Tage dieses Volksfestes ein Handelstag der unterländischen Holzhändler abgehalten. Die wiederholten Regenfälle der letzten Tage haben den Wasserstand der Saale soweit gekräftigt, daß wenigstens ein Theil der an den Versendungsorten lagernden Bauhölzer zugeflößt werden konnte. — Während in den Niederungen mit dem Kornschnitte ziemlich allgemein vorgegangen wird, hat man in den Hohenlagen damit noch nirgends begonnen; auch dort gilt allgemein, daß Stroh- und Körnerertrag nichts zu wünschen übrig lassen, indessen ist für die Getreideernte der baldige Eintritt trocknen Wetters dringend erforderlich, wenn nicht vor Thoresschluß die guten Aussichten verkümmert werden sollen.

K. **Erfurt**, 23. Juli. Hier hat sich neuerdings eine Innung der Steinsetzer gebildet. — Das „ehrbare Handwerk der Maurer und Steinhauer Erfurts" hielt in den letzten drei Tagen Quartal in Verbindung mit der Feier eines Doppeljubiläums. Einer der Jubilare, Georg Ellrich, gebürt dem Maurerhandwerk 50, der andere, Franz Woyda, 60 Jahre an. — Heute früh wurde im Forstinstitutsgarten hier eine 24jährige Frauensperson aufgegriffen, welche mit einem, an den Masern erkrankten, in Lumpen gehüllten Kindchen bereits seit 14 Tagen im Freien zugebracht hat. Man brachte die Halberwungerten im Asyl für Obdachlose unter. — Nächsten Sonntag erfolgt die Einweihung des Fröbelthurmes auf dem hohem Kirchberge bei Oberweißbach im Thüringerwalde. Es werden zahlreiche Mitglieder der Thüringerwald-Zweigvereine dem Akte beiwohnen. Um 3 Uhr geht vom Marktplatze aus ein Festzug nach dem Kirchberge.

ℭ **Belgern**, 23. Juli. Nicht allseitig ist bekannt, wie gefährlich Baden in der freien Elbe, vorzüglich bei Hochwasser sich gestalten kann. Hier ist kürzlich ein junger Mann ertrunken an kundig verloren. Hier ist kürzlich ein junger Mann ertrunken an kundig verloren. Ein Erwachsener vorher vielfach gefahrlos badeten. einer Stelle, wo Erwachsene vorher vielfach gefahrlos badeten. Seine Leiche ist erst in Torgau aufgefunden und gestern beerdigt worden. Das Baden der Kinder, wofür ein abgetheckter Badeplatz angewiesen ist, wird von jetzt ab zu bestimmter Stunde unter Aufsicht geschehen. — In Veranlassung des bevorstehenden Manövers jenseit der Elbe wird unsere Stadt im August und Anfang September mehrfach Einquartierung erhalten. — In den Roggenfeldern hat hier vielfach die Vogelwicke großen Schaden angerichtet. Im übrigen steht es um die Ernte hier durchweg befriedigend. Nur das Obst sitzt recht spärlich an den Bäumen und für die Weinlese sind die Aussichten ebenfalls keine guten.

ℱ **Weimar**, 22. Juli. Die von dem „Prinzessinnen Maria-Elisabeth-Verein" auf Aktien erbauten drei Doppelhäuser, zu Wohnungen für unbemittelte Familien, für welche am 17. Aug. v. J. der Grundstein gelegt wurde, sind soweit vollendet, daß zwei derselben am 1. Aug., das dritte am 10. Okt. bezogen werden können. Dieselben bieten Unterkommen für 24 Familien. Jede Wohnung umfaßt Wohnstube, Schlafstube, Küche und zu jeder gehört ein kleiner Gemüse-Garten. Je 4 Familien benutzen eine Waschküche gemeinschaftlich, dafür ist im Erdgeschoß 105 M., im ersten Stock 114 M. jährlich zu zahlen. Die Häuser sind nach einem Entwurf des Hrn. Architekt Weiß erbaut, die Wohnungen sind luftig, hell und geräumig und machen einen freundlichen Eindruck. — Der Erbgroßherzog hat sich heute nach Wilhelmsthal begeben. Hr. Staatsminister Frhr. Dr v. Groß ist in Geschäften nach Eisenach gereist und wird dann einen längeren Aufenthalt in Schlangenbad nehmen.

-r. **Altenburg**, 23. Juli. Gestern vormittag fiel das zweijährige Töchterchen eines hiesigen Kaufmanns in ein im Garten des elterlichen Grundstücks eingegrabenes Wasserfaß und ertrank.

‡ **Cothen**, 23. Juli. Auf bisher unaufgeklärte Weise war heute früh nach 3 Uhr in der Kallmeyer-Harjes'schen Lampenfabrik Feuer ausgebrochen, durch welches das Fabrikgebäude nebst den Lagerräumen bis auf die massiven Umfassungsmauern zerstört wurde. Der Verlust an verbrannten Waaren wird auf 80,000 M. angegeben.

— Am 21. d. nachmittags ist die Glashütte in Dubrauke bei Forst i/L. niedergebrannt. Man war im Begriff, den Hafen auszubrennen, als sich Gase entzündeten und alles Brennbare bis zum Hüttendache sofort in Brand setzten. Das Feuer zu löschen war bei der Schnelligkeit, mit der es um sich griff, unmöglich. Der Schaden ist groß, man spricht von 75—80,000 Mark. Bis auf die Umfassungsmauern ist die Glasfabrik eingeäschert worden.

— In dem Orte Anger-Crottendorf bei Leipzig stürzte am 22. d. ein 8jähriges Schuldmädchen aus dem 4. Stock eines Hauses in den gepflasterten Hof hinab und blieb auf der Stelle todt. Das Kind war aus einem Fenster in die Dachrinne hinausgeklettert, um durch ein daneben befindliches Fenster wieder in die Wohnung einzusteigen.

Vermischtes.

— [Die große Gartenbau-Ausstellung in Berlin,] welche im Frühjahr stattfand, hat ein überaus günstiges Ergebnis gehabt. Die Zahl der Besucher betrug einschl. der Besitzer von gelauften Dauerkarten etwa 180,000 mehr als das Dreifache der Ausstellung von 1885; am Sonntag, den 7. Mai, erreichte sie die Höhe von 27,000 Personen, ungerechnet die große Zahl der Inhaber von Freikarten. Die Gesammteinnahmen stellten sich auf 176,603.90 M., ausschließlich der 15,000 M. von der Stadt Berlin und einschließlich der Platzmiethe. Die Ausgaben lassen sich noch immer nicht völlig übersehen, doch hofft der Verein, daß die einstweilen in preußischen Konsols angelegten 50,000 M. als dauernder Ueberschuß verbleiben werden. Von diesen würde dann der Haupttheil als Sicherheitsfond für eine zukünftige Ausstellung aufbewahrt und der weiteren Entscheidung vorbehalten bleiben, den anderen Theil der Kaiser-Wilhelm- und Augusta-Jubelstiftung für deutsche Gärtner zu überweisen. An die 640 Aussteller konnten 45 Ehrenpreise, 12 Ehrendiplome, 80 Staats-, 392 Vereinsmedaillen, 40 Anerkennungsdiplome und 44 Geldpreise bezw. Kunstgegenstände im Werthe von 10,490 M. vertheilt werden. Der Verkauf der ausgestellten Pflanzen war sehr erheblich.

— [Elektrische Zukunftsbilder.] Der berühmte amerikanische Elektriker Prof. Elihu Thomson sprach sich in einem kürzlich in Lyon gehaltenen Vortrage dahin aus, daß der Elektromotor in absehbarer Zeit die Lokomotive ganz verdrängen und daß man alsdann eine Geschwindigkeit von 160 bis 240 km in der Stunde erzielen werde. Er begründet dies damit, daß die Lokomotive mehrere hin- und hergehende Theile besitzt, welche sich in rascher Reihenfolge in Bewegung setzen, dann still stehen, sich endlich in umgekehrter Richtung bewegen müssen, während der Elektromotor eine gleichmäßige rotirende Bewegung besitzt, welche jede Erschütterung ausschließt. Davon kann sich jeder bei einer Fahrt mit einem elektrischen Wagen oder einem elektrischen Boote überzeugen. Thomson setzt ferner mit Recht große Hoffnungen auf die Entwickelung der Elektrochemie. Da das Wachsthum der Pflanzen, meint er, auf chemischen Reaktionen fußt, die man in einem Laboratorium nachmachen kann, so erscheine es keineswegs ausgeschlossen, daß wir dereinst pflanzliche Nahrungsstoffe, und zwar mit Hilfe der Kraft der Wasserfälle und Elektrizität, künstlich erzeugen. Wie steht es aber mit den thierischen? Darüber äußert sich Thomson nicht. Dagegen sprach er die Ueberzeugung aus, daß es gelingen werde, die nicht leuchtenden Strahlen aus dem elektrischen Licht und den sonstigen Lichtquellen auszumerzen, so daß wir alsdann Licht angemein wohlfeil erzeugen können.

— [Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin,] welcher zur Zeit auf der Insel Wight weilt, hat die einem Herrn Bailey in Hull gehörige Dampfyacht „Conqueror," ein Schiff von fast 600 Tonnen, auf fünf Monate gemiethet und denkt demnächst mit derselben eine Kreuzungsfahrt zur Hebung seiner Gesundheit anzutreten.

— [Bezüglich der Oberammergauer Passionsspiele] verlautet nach der Frk. Z. aus eingeweihten Kreisen in München, und zwar anscheinend nicht zu Reklamezwecken, der Vatikan strebe gegen eine der Gemeinde zu leistende finanzielle Entschädigung die Nichtwiederholung des Passionsspieles im nächsten Jahrzehnt an. Die Ammergauer wollen aber nicht darauf eingehen.

— [Einsturz.] In Karlsruhe brach am Montag am Neubau der Kadetten-Anstalt bei dem schon bis zum dritten Stockwerk, etwa 9 m hoch geführten Gebäude ein Theil des Gerüstes zusammen, wobei 11 Maurer verunglückten. Ein Italiener blieb todt, während weitere acht Italiener, sowie zwei Badenser zum Theil ziemlich schwere Verletzungen davontrugen; bei zweien soll am Aufkommen gezweifelt werden.

** [Schiffsbrand.] Nach einer bei Lloyds eingegangenen Depesche signalisirte der Dampfer „Spaarndam" der Spardampfen auf der Insel Wight, daß der der „National-Line" angehörige Dampfer „Egypt", welcher sich auf der Fahrt von New-York nach London befand, auf der See in Brand gerieth. Alle auf dem Dampfer befindlichen Personen wurden durch den Dampfer „Manhattan" gerettet und sollen in Dover gelandet werden.

** [Bootsunglück bei Helgoland.] Nach telegraphischer Mittheilung aus Helgoland kenterte am Mittwoch nachm. 2 Uhr bei einem großen Sturme im Nordhafen ein auf einer Segelpartie befindliches Mittelboot, in welchem sich der Konsul Rohlfen nebst Kindern und ein Fräulein Jonassohn aus Hamburg befanden. Konsul Rohlfen, Fräulein Jonassohn und der Schiffer Christ ertranken, die Kinder wurden durch Kurgäste und Schiffer gerettet.

— [Ein ungewöhnlicher Ehescheidungsgrund.] In Budapest hat ein Kaufmann seine Ehe lösen lassen, weil seine Gattin ihn — systematisch bewuchert hat. Die Frau hatte ihm wiederholt verschiedene Beträge, die sie angeblich selbst als Darlehen aufgenommen, zu hohen Wucherzinsen vorgeliehen. Der Gerichtshof erkannte an, daß ein Mann durch ein derartiges Gebahren seiner Gattin wohl dazu gelangen könne, ein Gefühl unüberwindlicher Abneigung gegen dieselbe zu fassen und entschied zu seinen Gunsten. Die Dame appellirte gegen die gerichtliche Entscheidung, welche jedoch von der königl. Kurie bestätigt wurde.

— [Die Einsiedler von Palmerston.] Aus Sydney wird der Frk. Z. vom 12. Juni geschrieben: Der von Neuseeland nach Samoa und Tahiti verkehrende Dampfer „Richmond" legte, wie der Kapitän erzählt hat, auf der letzten Reise vor der Abreis im Ozean gelegenen Insel Palmerston an. Für die einzigen Bewohner derselben, eine englische Familie mit Namen Masters, war die Ankunft des Dampfers natürlich ein Ereigniß, da mitunter Jahre vergehen sollen, ohne daß ein Segel in Sicht kommt. Die ganze Familie kam denn auch alsbald an Bord des „Richmond," wo die Leutchen das lebhafteste Interesse an allem, was man ihnen zeigte, zur Schau trugen. Geradezu kindische Freude erregten vor allem mehrere Pferde, welche der Dampfer an Bord hatte. Mit dem größten Entzücken begucken die biederen Insulaner die merkwürdigen Vierfüßler, die ihnen, mit Ausnahme der ältesten Familienmitglieder, bis dahin noch niemals vor Gesicht gekommen waren. Endlich schieden sie, nicht ohne wiederholt betheuert zu haben, daß sie sich an diesen wunderbaren Thieren nicht hätten satt sehen können. Trotz ihrer fast vollständigen Abgeschlossenheit von der Außenwelt sollen die Masters übrigens ein glückliches und zufriedenes Leben führen.

— [Mord.] Die Ermordung des kaiserl. türkischen Hofmusikers Prof. Sgarzi wird aus Konstantinopel gemeldet. Derselbe war seit Jahren in dem Yildiz Palast thätig und leitete im vor. Herbst eines der großen Konzerte, welche der Sultan zu Ehren des deutschen Kaiserpaares in seinem Palais veranstalten ließ. Außerdem leitete Sgarzi die vielbesuchten öffentlichen Aufführungen der italienischen Operngesellschaft in Konstantinopel. In der Nacht vom Freitag auf Sonnabend wurde derselbe auf dem Heimwege

---

morgen befreit sein, aber leider müssen die Dinge ihren Lauf haben. Wir müssen energisch sein, das ist die Hauptsache. Ich glaube, wir haben jetzt alles genügend besprochen, und Sie müssen mich entschuldigen, meine Herren, wenn ich das Gespräch nicht weiter fortsetze. Sie können sich auf mich verlassen, Mr. Duvivier," bemerkte Mr. Norfolk, zu dem Franzosen gewendet, „daß ich mein Bestes thun werde, um Ihnen beizustehen. Nicht ein Steinchen soll unberührt bleiben, um die Unschuld Ihrer Nichte festzustellen."

„Und ich kann nur wiederholen," erwiderte der Erbürgermeister, „daß mein ganzes Vermögen zur Verfügung der Gerechtigkeit steht, kein Opfer kann zu groß für mich sein."

„Fräulein Duvivier hat bereits einen mächtigen Freund in Sir John Hunter, er kämpft aus aller Kraft für sie, und er versteht zu kämpfen, wenn er will. Aber Sie, Doktor, vergessen Sie nicht, Jack zu besuchen, bevor Sie die Stadt verlassen, sonst macht er mir Vorwürfe. Was Dartmoor betrifft, so werden Sie von mir hören, sobald die Vorbereitungen getroffen sind."

Nach einem herzlichen Abschied stiegen die Drei die Treppe hinab. Der Detektiv war in besonders heiterer Laune.

„Das war ein glänzender Gedanke, daß ich den Chef in die Sache eingeweiht habe," sagte er zu Robert Power. „Jetzt haben wir ihn auf unserer Seite, ich weiß, was das bedeutet. Nun geht es scharf vorwärts und schließlich haben wir unsern Mann in der Hand. Weiß Gott, ich bin so überzeugt davon, daß ich schon jetzt meinen Namen auf der Avancementsliste sehe, Thomas James Brusel wird Inspektor mit einem glänzenden Zeugniß und einer hübschen Gratifikation. So wird es sein, nicht war?"

Robert Power gab keine Antwort; er war zu sehr beschäftigt mit den Gedanken an Jakob Stanley und dessen Frau, und an die geheimen Beziehungen dieser Leute zu Saint Alban. Ein schrecklicher Verdacht stieg in ihm auf.

24.

Das öffentliche Interesse an dem Mord in der Villa Rob Roy war immer noch lebendig, obgleich es in letzter Zeit keine weitere Nahrung durch neue Entdeckungen und Aufregungen erhalten hatte. Daß das Interesse in Sandbank ganz schwinden sollte, war nicht möglich. Das Gesprächsthema war noch immer so frisch wie jemals und die Schreckensthat den Pensionswirthen, den Bootsleuten, ja überhaupt allen Einwohnern zum Vortheil, die während der stillen Jahreszeit keine Beschäftigung hatten. Sobald die frostigen Herbstwinde über den Strand und die Klippen fegten, gab es wenig zu thun in Sandbank und die Leute hatten daher um so mehr Muße zum Schwatzen.

Eine wohlthätige Wirkung hatte jedoch auch dieses Verbrechen; es stellte die kleinen Skandälchen und Klatschgeschichten in den Hintergrund, dagegen herrschte ein Ueberfluß an Vermuthungen und angeblichen Entdeckungen. Mr. Saint Alban war mit Triumph freigesprochen worden, und im allgemeinen stand die öffentliche Meinung auf seiner Seite. Mr. Ford, der Advokat, unterließ es nicht, die Großherzigkeit seines Klienten auszuposaunen, welcher darauf verzichtete, wie er wohl hätte thun können, die Polizei für ihr nichtswürdiges Vorgehen zur Rechenschaft zu ziehen und vielleicht Schadenersatz zu beanspruchen. Diese Großherzigkeit wurde allgemein anerkannt, obgleich manche der Meinung waren, es hätte ein Exempel statuirt werden müssen und Mr. Saint Alban habe seine Pflicht als beleidigter englischer Bürger vernachlässigt, indem er die Polizei so unbehelligt ließ.

Andere Leute von pessimistischer Gemüthsart meinten, diese Großherzigkeit könne auch anders ausgelegt werden; Mr. Saint Alban habe ganz einfach Furcht und wolle sich nicht zum zweitenmal einer unangenehmen und gefährlichen Untersuchung aussetzen.

Was aber am meisten zu Gunsten des großen Finanzmannes, Menschenfreundes und Parlamentskandidaten sprach und die Angriffe böswilliger Zungen zum Schweigen brachte, war die Nachricht, daß Charlotte Duvivier verhaftet worden sei. An Stelle des unschuldig Angeklagten war ein Schuldiger eingeliefert worden, und dies genügte, um das Publikum zu befriedigen.

Doch waren von Anfang an nicht alle Einwohner geneigt, das arme Mädchen zu verdammen. Sie war zum Beispiel im Marinehotel wohl bekannt, und hier konnte kaum jemand glauben, daß dieses harmlose, sanfte Wesen eine solche Rohheit und Brutalität hätte besitzen können, wie sie zur Ausführung des entsetzlichen Verbrechens erforderlich war. Außerdem sprachen Sir John und seine Gattin mit großem Nachdruck für Fräulein Duviviers Unschuld, und das fiel stark ins Gewicht.

Immerhin konnte man aber nicht leugnen, daß die Anzeichen sehr entschieden gegen das Mädchen sprachen. Der blutbefleckte Shawl, der in ihrem Koffer gefunden und von Lady Hunter und Frau Gregory erkannt worden war, schien beinahe zu einem überzeugenden Beweis zu genügen. Wenn sie den Mord nicht begangen hatte, wie war dieser Shawl in ihren Besitz gekommen? Außerdem war sie auf dem Wege nach Frankreich, also wahrscheinlich auf der Flucht, verhaftet worden. Dann flüsterte man sich auch zu, daß die Hauptzeugin gegen sie, Frau Gregory, bereit sei, zu beschwören, daß sie in Charlotte Duvivier die geheimnißvolle Besucherin am Abend vor dem Verbrechen wiedererkannt habe. War das nicht genug? Das Opfer war von einer Frau ermordet worden und Lady Hunters Gouvernante mußte die Schuldige sein.

In Bezug auf die Beweggründe zu der That waren zahllose Gerüchte im Umlauf. Die Ermordete sollte die Rivalin von Charlotte Duvivier in einer Liebesaffaire gewesen sein, die leidenschaftliche Natur der Französinnen war ja bekannt, man wußte, wie sie bis zum Wahnsinn lieben, wie sie es fertig bringen, ihren Gegnern Vitriol ins Gesicht zu gießen, wie sie vor nichts zurückschrecken, wenn sie von Eifersucht oder Rache getrieben werden. Vielleicht war auch die Ermordete die Erbin eines großen Vermögens, welches Charlotte Duvivier nach ihrem Tode zufallen mußte. Kurz, die Vermuthungen und Phantasiegebilde über das geheimnißvolle Verbrechen waren ebenso zahllos wie geistreich.

Wirkliche Thatsachen jedoch waren sehr dürftig. Charlotte Duvivier war verhört worden. Der Gerichtssaal war dicht besetzt, die Verhandlung aber nur kurz gewesen, die Anklage hatte einen Aufschub verlangt, welcher bewilligt worden war. Die Verhaftete erregte viel Interesse, aber nach dem ihr ertheilten Rath machte sie keine Aussage, und es war also nichts von ihr zu erfahren. Von Sandbank war sie nach dem Bezirksgefängniß gebracht worden und hier kam die Sache zu einem gewissen Stillstand.

(Forts. folgt.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18900725021/fragment/page=0002

von einem Konzert in der gen. Gesellschaft von vier Personen überfallen, die ihn mit großen Steinen ins Gesicht und auf den Hinterkopf schlugen, so daß er blutüberströmt niederstürzte. Er hatte noch so viel Geistesgegenwart, um einen Revolver aus der Tasche zu ziehen, aus welchem er vier Schüsse abfeuerte, wodurch er zwar keinen der Uebelthäter verwundete, aber sie doch in die Flucht trieb. Trotz dieses Lärmes erschien kein Polizeibeamter, sondern es kamen nur einige Einwohner aus den umliegenden Häusern, welche dem Schwerwundeten behilflich waren, nach seiner Wohnung zu gelangen. Wenige Stunden darauf aber trat zu den Verletzungen der Brand hinzu, so daß Sgarzi schon am Sonnabend vormittag unter furchtbaren Qualen starb. Von den Thätern hat die Polizei keine Spur auffinden können; man nimmt jedoch an, daß es eine That der Rache war, die von Personen ausgegangen ist, welche Sgarzi um seine bevorzugte Stellung am Hofe des Sultans beneideten.

— [**Mit der Hinrichtung der Higinia Balaguer,**] welche wir vor einigen Tagen aus Madrid berichteten, hat ein Sensationsprozeß sein Ende erreicht, wie er bisher in der spanischen Kriminalstatistik noch nicht verzeichnet wurde. Die erste Verhandlung dieses Prozesses, in welchem es sich um die Ermordung einer reichen älteren Wittwe aus der Straße Fuencarral in Madrid handelte, nahm mehr als sechs Wochen während der Monate März und April v. J. in Anspruch, nachdem bereits im Sommer 1888 die gerichtliche Untersuchung und die damit zusammenhängenden Umstände fast eine Ministerkrisis heraufbeschworen hätten. An der Ermordung der Wittwe schien bekanntlich in erster Reihe deren Sohn betheiligt zu sein, der während jener Zeit eine längere Strafe im „Mustergefängniß" (dem Carcel Modelo) abzubüßen hatte. Die Untersuchung ergab, daß derselbe, statt seine Strafzeit abzusitzen, sich in anrüchigen Häusern vergnügte, nachdem ihm der Gefängnißdirektor gegen Verpfändung seines Ehrenwortes Urlaub gegeben hatte. Es wurde hierbei bekannt, daß auch noch zahlreiche andere Insassen jenes Gefängnisses in ähnlicher Weise von dem Direktor „beurlaubt" wurden, und daß überhaupt in dem gesammten Gefängnißwesen der spanischen Hauptstadt Zustände herrschten, welche jeder Beschreibung spotteten. Diese Dinge wurden damals von mehreren Zeitungen Madrids veröffentlicht, wodurch ein Sturm der Entrüstung entfacht wurde, dem Sagasta nur durch die sofortige Amtsentsetzung vieler städtischen Verwaltungsbeamten begegnen konnte. Als dann im Frühjahre 1889 die eigentlichen Verhandlungen begannen, trat auf Wochen hinaus jedes andere öffentliche Interesse in den Hintergrund, in den Parlamenten wurden die in dem Prozeß aufgetretenen juristischen Fragen erörtert und selbst die Senatsmitglieder erschienen in dem Zuhörerraum des Gerichtssaales. Die Verhandlungen ergaben für die Schuld der Angeklagten geradezu erdrückende Beweise, aber von der Vertheidigung wurden ebensoviele Kunstgriffe versucht, um eine gänzliche Ueberführung der Schuldigen zu vereiteln. Die „Heldin" des Prozesses war die jetzt hingerichtete Higinia Balaguer, ein 22jähriges schönes Mädchen, dem ein wenig schmeichelhafter Lebenswandel nachgewiesen wurde. Ihre Vertheidigung hatten drei der berühmtesten Advokaten Madrids übernommen, die es auch erreichten, daß nicht diese, sondern das Dienstmädchen der Wittwe als die Hauptschuldige erschien und Higinia nur wegen Beihilfe zum Morde zu zehnjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt wurde. Da indessen von den in dem Prozeß aufgetretenen 600 Zeugen Dutzende offenkundige Meineide geschworen hatten, mußte die Verhandlung nochmals aufgenommen werden und endete nunmehr mit der Verurtheilung der Higinia zum Tode. Dieses Urtheil wurde auch in letzter Instanz bestätigt, und die Regierung sah sich trotz hundertfacher Gnadengesuche nicht veranlaßt, der Königin-Regentin die Begnadigung der Verurtheilten zu empfehlen. Im Laufe der letzten drei Tage empfing der Ministerpräsident Canovas achtundzwanzig Abordnungen und Senatoren, welche die Begnadigung erbaten; Peral, der gegenwärtig die größte Berühmtheit in ganz Spanien ist, bat für die Higinia, Romero Robledo telegraphirte an Canovas, und noch am letzten Tage versuchte eine Abordnung bei der Königin in San Sebastian vorgelassen zu werden, doch alles war vergeblich: der Gerechtigkeit wurde freier Lauf gelassen.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Berlin**, 23. Juli. Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) per 1000 kg. Loco fest. Termine schwankend. Gekündigt 1050 t. Kündigungspreis 220 M. Loco 196—219 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 211 M., per diesen Monat 219,5—,25—220—219,5 bez., per Juli-Aug. 196,5—195,5 bez., per Aug.-Sept. —,—, per Sept.-Okt. 185—,75—184,5 bez., per Okt.-Nov. 181,5—182—181,5 bez., per Nov.-Dez. 180—180,5—180 bez.

Roggen per 1000 kg. Loco still. Termine höher. Gekündigt — t. Kündigungspreis — M. Loco 168—176 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 171 M., russischer —,—, inländischer —,—, per diesen Monat 168—167⅝—163,5 bez., per Juli-Aug. 159,5—161,25—160 bez., per Aug.-Sept. —,—, per Sept.-Okt. 155,25—156,75—155,5 bez., per Okt.-Nov. 152,5—153,5—152,5 bez., per Nov.-Dez. 149,75—,25—150,5—149,25 bez., per April-Mai 1891 149,75—,5—150,25—149,75 bez.

Gerste per 1000 kg. Flau. Große und kleine 130—180 M. nach Qualität. Futtergerste 131—141 M.

Hafer per 1000 kg. Loco fester. Termine höher. Gekündigt — t. Kündigungspreis —,— M. Loco 166—190 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 172 M., pommerscher mittel bis guter 170—178, feiner 180—186 ab Bahn bez., per diesen Monat 170—,5 bez., per Juli-Aug. 153,5—154,25—154 bez., per Aug.-Sept. —,—, per Sept.-Okt. 139,5—140,25—139,75 bez., per Okt.-Nov. 136—,25 bez., per Nov.-Dez. 134,5—135 bez., per April-Mai 1891 —,—.

* **Magdeburg**, 23. Juli. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 206—210 M., Weißweizen —,— M., glatter engl. Weizen 198—203 M., Rauhweizen — bis — M., Roggen 172—180 M., Chevaliergerste —,— M., Landgerste —,— M., Hafer 170—182 M. per 1000 kg.

* **Hamburg**, 23. Juli. Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 198 bis 210. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 175—180, russischer loco fest, 112—116. Hafer fest, Gerste fest.

* **Stettin**, 23. Juli. Weizen fest, loco 195,00—205,00, do. per Juli 208,00, per Juli-Aug. —,—, per Sept.-Okt. 183,00. Roggen fest, loco 163,00—168, do. per Juli 167,00, per Juli-Aug —,—, per Sept.-Okt. 152,50. Pommerscher Hafer loco 163—170.

* **Breslau**, 23. Juli. Roggen per Juli 168,00, per Juli-Aug. 158,00, per Sept.-Okt. 149,00.

* **Wien**, 23. Juli. Weizen per Herbst 7,25 Gd., 7,30 Br., per Frühjahr 7,65 Gd., 7,70 Br. Roggen per Herbst 5,92 Gd., 5,97 Br., per Frühjahr 6,20 Gd., 6,25 Br. Hafer per Herbst 6,48 Gd., 6,53 Br., per Frühjahr 6,75 Gd., 6,80 Br.

* **Pest**, 23. Juli. (Telegr.) Weizen loco fest, per Herbst 6,96 Gd., 6,98 Br., per Frühjahr 1891 7,36 Gd., 7,38 Br., Hafer per Herbst 6,17 Gd., 6,19 Br., per Frühjahr 1891 6,50 Gd., 6,52 Br.

* **Leith**, 23. Juli. (Telegr.) Sämmtliche Artikel stetig, wenig Geschäft.

* **Paris**, 23. Juli, Anfangsbericht. (Telegr.) Weizen ruhig, per Juli 28,20, per Aug. 26,60, per Sept.-Dez. 24,80, per Nov.-Febr. 24,40. Roggen ruhig, per Juli 17,70, per Nov.-Febr. 16,00.

* **Paris**, 23. Juli, nachm., Schlußbericht. (Telegr.) Weizen ruhig, per Juli 28,20, per Aug. 26,60, per Sept.-Dez. 24,90, per Nov.-Febr. 24,60. Roggen behauptet, per Juli 17,70, per Nov.-Febr. 16,00.

* **Antwerpen**, 22. Juli. (Telegr.) Weizen fest. Roggen fest. Hafer behauptet. Gerste fest.

* **Amsterdam**, 23. Juli. (Telegr.) Weizen auf Termine unverändert, per Nov. 207. Roggen loco höher, auf Termine fest, per Okt. 134 à 135 à 134 à 133, per März 131 à 132 à 131 à 130.

* **London**, 23. Juli. (Anfangsber.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 70,300, Gerste 12,400, Hafer 40,300 Qrts. Sämmtliche Getreidearten ruhig, aber fest.

* **London**, 23. Juli. (Schlußber.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 70,300, Gerste 12,360, Hafer 40,250 Qrts. Angekommene Weizenladungen fest, französischer Weizen gefragt, englischer volle Preise, knapp, fremder sehr ruhig, stetig, russischer Hafer sehr ruhig, unverändert, übrige Artikel ruhig und fest.

* **New-York**, 22. Juli. (Telegr.) Rother Winterweizen loco 97½, Weizen per Juli 96⅞, per Aug. 94⅝, per Dez. 96⅜.

* **New-York**, 23. Juli. (Telegr.) Anfangsnotirungen. Weizen per Dez. 96⅞.

Spiritus.

* **Berlin**, 23. Juli. (Amtlich). Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% = 10,000% nach Tralles. Gekündigt —,— l. Kündigungspreis —,— M. Loco ohne Faß —,— bez., per diesen Monat —,— bez., per Mai-Juni —,— bez., per Juni-Juli —,— bez., per Juli-August —,—, per Aug.-Sept. —,— bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 l. à 100% = 10,000% nach Tralles. Gekündigt —,— l. Kündigungspreis —,— M. Loco ohne Faß 38,1 bez., per diesen Monat —,— bez., Durchschnittspreis —,— M.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l. à 100% = 10,000% nach Tralles. Gek. —,— l. Kündigungspreis —,— M. Loco mit Faß —,— M., per diesen Monat — bez., Durchschnittspreis — M., per Sept.-Okt. —,— bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Fester. Gek. —,— l. Kündigungspreis —,— M. Loco mit Faß —,— bez., per diesen Monat 36,3—37—36,9 bez., per Juli-Aug. u. per Aug.-Sept. 36,6—37—36,8 bez., per Sept. 37—,2—,1 bez., per Sept.-Okt. 36,3—,4—,3 bez., per Okt.-Nov. 34,4 bez., per Nov.-Dez. 33,8 bez., per Jan.-Feb. 1891 — bez., per April-Mai 1891 34,7—,8—,7 bez.

* **Magdeburg**, 23. Juli. (Hermann Walther.) Kartoffelspiritus höher, loco ohne Faß unversteuert bei 50 M. Verbrauchsabgabe 58,50 bis 58,90 M desgl. bei 70 M. Verbrauchsabgabe 39,00 M. Ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde geschäftslos.

* **Magdeburg**, 23. Juli. Kartoffelspiritus für 10,000 l-% loco ohne Faß 58,50—58,90 M. bei 50 M., 39,00 bei 70 M. Steueraufschlag.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

* **Nordhausen**, 23. Juli. Branntwein 45% pro 100 kg. excl. Faß ab Brennerei 62,00—64,00 M. nach Angabe der Kommission der Branntwein-Fabrikanten.

* **Posen**, 23. Juli. Spiritus loco ohne Faß (50er) 57,60, do. loco ohne Faß (70er) 37,60. Höher.

* **Stettin**, 23. Juli. Spiritus geschäftslos, loco ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer 56,80, mit 70 M. Konsumsteuer 37,00, per Juli mit 70 M. Konsumsteuer 36,00, per Aug.-Sept. mit 70 M. Konsumsteuer 36,00.

* **Hamburg**, 23. Juli. Spiritus still, per Juli-Aug 25¾ Br., per Aug.-Sept. 26 Br., per Sept.-Okt. 26¼ Br., per Okt.-Nov. 24½ Br.

* **Breslau**, 23. Juli. Spiritus per 100 l 100% excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Juli 57,50, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Juli 37,50, do. do. per Juli-Aug. 37,50, do. do. per Aug.-Sept. 37,50.

2. Ziehung der 4. Klasse 182. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 23. Juli 1890, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

86 118 34 80 271 79 326 464 707 64 [3000] 84 1027 [3000] 99 149 396 782 947 2042 202 442 71 509 623 33 773 [3000] 3059 80 161 98 313 463 83 517 83 644 45 899 916 4048 70 108 232 95 [150000] 308 [1500] 426 50 648 761 949 5023 188 273 334 63 86 423 [300] 44 545 761 82 802 993 [300] 6116 33 276 323 33 476 519 608 [3000] 36 725 [500] 837 909 [1500] 7075 199 273 300 75 444 510 42 47 657 896 937 77 8097 551 654 [3000] 752 816 77 [5000] 906 [500] 9067 74 156 57 300 450 502

10003 214 424 [300] 53 657 11107 50 54 250 92 317 75 499 737 45 968 12118 79 251 [1500] 422 50 [300] 627 985 13177 232 408 78 [300] 83 561 795 866 14104 75 300 23 73 416 97 524 675 [500] 827 909 52 15033 45 48 74 163 387 424 42 16025 72 150 73 [300] 247 60 394 597 641 45 67 80 [300] 737 82 811 979 17006 144 58 289 309 [500] 445 539 666 766 811 74 18077 227 65 67 438 677 91 813 [300] 68 971 19009 56 109 85 [300] 223 33 349 586 622 704 31 [300] 75 89 840

20174 551 90 823 955 21004 [500] 310 765 [3000] 831 917 39 62 22073 126 206 15 30 349 [500] 66 444 738 847 23076 97 152 58 [1500] 77 260 305 65 93 903 24132 60 69 72 91 261 81 83 339 85 [300] 652 754 [1500] 817 [300] 970 25012 26 29 65 116 35 87 [1500] 93 [3000] 256 308 446 598 701 42 56 82 87 90 883 904 26012 31 308 81 82 85 436 642 61 62 855 934 27069 148 52 221 323 60 95 543 52 646 91 740 81 837 [3000] 57 929 35 44 28019 35 326 69 400 81 506 47 674 802 20 25 33 29186 282 304 24 37 510 23 682 87 932

30020 85 [500] 88 112 26 241 51 398 502 72 657 744 [300] 889 904 31031 106 45 245 82 322 37 78 979 500 15 [500] 78 819 960 62 32124 241 44 48 55 [300] 57 358 94 546 626 65 834 33033 147 268 300 441 53 516 50 87 601 71 733 34016 142 206 421 543 631 266 78 955 35043 [500] 253 525 84 611 42 85 788 820 90 36178 295 357 [300] 456 544 68 669 85 759 79 947 58 90 37086 [300] 107 17 [3000] 301 590 727 828 52 904 29 55 38034 159 92 256 310 [300] 441 68 586 615 769 954 94 39002 83 113 86 [500] 241 62 337 419 [500] 605 50 704 72 79 90

40139 225 80 [500] 319 92 96 435 533 [500] 629 827 905 41144 211 309 [500] 93 499 582 92 96 669 714 17 809 74 988 42145 281 306 23 430 918 85 97 43085 125 201 337 [500] 53 635 57 876 931 44035 265 82 557 79 647 891 45217 23 342 66 411 647 737 822 30 944 46031 195 99 [1500] 239 323 475 691 784 [3000] 99 831 47132 48 257 302 87 537 787 808 12 48534 48 742 802 49097 117 53 340 414 71 536 685 721 933

50010 [3000] 94 154 325 409 92 544 722 828 914 51071 152 80 513 42 75 845 903 52025 51 [500] 133 251 472 96 98 563 680 765 865 903 53109 251 592 602 705 85 54043 48 175 218 353 85 87 400 563 615 62 717 804 7 56 911 55046 64 [500] 137 84 201 54 81 351 409 691 915 56166 [3000] 227 66 325 27 76 95 680 778 812 902 57022 [500] 139 52 90 209 19 96 330 476 92 563 680 824 [500] 911 13 40 58136 90 95 211 349 436 [1500] 85 585 656 62 779 872 59026 37 [300] 86 [500] 124 43 82 533 97 711 840

60145 58 264 73 92 578 608 784 889 922 25 83 61166 [300] 218 31 312 [300] 411 83 592 673 78 733 892 935 62032 61 228 45 459 604 799 63019 33 80 211 70 [500] 317 64 82 434 51 54 512 607 [3000] 780 96 988 64154 387 431 41 [500] 690 797 822 68 91 [1500] 65055 61 219 366 476 84 516 38 61 720 [3000] 818 949 81 66043 379 493 688 778 67000 99 124 212 366 486 95 96 [300] 824 43 68050 160 223 467 566 69 659 764 83 933 71 69028 252 55 437 654 55 747

70204 85 388 470 589 637 39 53 91 94 842 907 10 79 71117 71 80 252 64 65 90 434 [3000] 83 604 73 957 72035 221 40 625 40 96 702 46 87 804 [300] 913 76 73100 15 78 93 210 22 326 432 574 676 724 74050 145 225 35 303 16 65 439 575 75028 48 379 415 578 633 87 76068 [1500] 133 70 239 [3000] 405 65 95 568 613 45 734 815 36 80 77130 38 286 335 60 498 548 [500] 94 642 829 65 993 78107 205 40 322 30 537 43 621 30 36 712 73 814 42 92 903 20 79076 77 221 [5000] 407 61 75 803 82 [3000] 903 29 48

80065 70 156 89 294 388 467 [300] 500 78 646 741 93 81154 215 307 431 654 707 823 924 [3000] 92 82003 159 247 334 641 756 65 951 61 69 83003 17 100 202 50 531 721 [300] 39 51 [300] 827 57 958 84196 463 655 707 891 925 56 97 85021 302 19 56 461 672 81 757 834 71 956 87 86070 103 88 271 409 81 576 625 26 774 984 [500] 87183 482 94 574 95 929 88096 105 81 214 312 447 598 605 [300] 16 723 28 82 [500] 71 945 [1500] 89215 42 532 49 752 881 96 910

90000 49 93 105 225 335 451 707 950 [1500] 91004 98 309 32 [1500] 302 7 83 407 89 535 [1500] 799 825 27 78 92002 78 101 32 39 44 221 81 389 412 527 80 636 721 897 905 93074 [300] 198 267 336 47 96 448 59 573 682 715 92 96 98 94014 [300] 43 128 245 [3000] 47 657 704 14 832 61 932 42 95278 373 453 725 38 72 858 71 96069 98 [1500] 139 86 200 85 380 [300] 95 623 788 874 986 95 97029 80 88 279 89 [300] 362 543 648 728 75 84 98010 245 92 322 432 580 [300000] 646 89 721 47 99198 395 519

100067 102 234 40 373 520 [1500] 821 960 101079 [300] 110 296 641 722 [500] 929 102124 35 257 79 304 436 548 931 32 37 44 103161 [3000] 428 55 59 607 739 818 [1500] 68 94 970 104047 120 41 [10000] 71 232 365 92 496 716 840 56 956 105051 72 [3000] 159 233 88 337 431 [1500] 60 62 64 509 672 736 106032 122 351 64 74 440 [1500] 59 83 550 51 615 77 95 834 107071 305 20 506 33 81 756 904 108110 98 293 333 [3000] 506 12 36 655 812 65 84 88 967 109016 205 [3000] 63 318 59 451 59 512 19 58 82 645 75 815 960

110194 246 380 790 955 111062 200 39 90 96 659 61 766 859 936 112117 28 95 248 71 441 720 22 983 86 113008 98 413 25 30 34 76 [300] 767 79 114068 77 328 441 562 631 [3000] 741 96 115222 63 317 27 38 66 828 49 65 [1500] 949 116210 23 35 87 [300] 342 440 702 829 61 117116 67 239 312 66 95 490 835 [300] 118048 215 38 53 320 459 63 88 510 [1500] 29 880 94 972 74 119320 44 438 694 800 51 61 95 931 71

120011 13 103 399 551 621 733 811 940 41 121011 47 56 114 333 90 547 62 81 685 704 37 805 27 40 51 58 84 122050 121 29 428 85 514 656 764 826 904 64 75 123063 183 248 398 406 19 642 49 751 92 124032 87 304 14 426 [500] 589 679 97 768 986 125177 226 357 416 40 619 45 795 817 29 950 126027 117 80 372 422 99 601 881 908 41 49 127082 120 407 28 503 38 60 603 828 55 [500] 128009 38 99 158 63 252 60 301 10 16 499 784 129212 300 428 [300] 631 [300] 842

130079 437 713 26 839 131086 200 87 [1500] 526 856 132027 130 243 302 21 560 68 707 38 843 [3000] 967 133086 [500] 216 310 99 427 33 547 680 797 [1500] 866 [500] 920 134069 215 405 35 509 631 816 135059 82 316 25 405 35 554 609 831 136186 349 582 683 860 963 137300 42 97 418 572 664 80 713 978 138064 97 213 545 57 694 704 64 [500] 91 800 55 58 918 139024 243 70 344 405 525 80 [1500] 859 65 92

140165 480 624 734 42 60 800 85 141038 40 85 132 241 89 [500] 329 39 80 420 25 525 759 844 976 142052 166 71 73 309 40 45 51 521 720 893 946 143052 110 243 69 97 99 300 11 468 70 [500] 685 903 [500] 27 48 88 144131 75 216 334 [500] 49 [3000] 82 503 657 759 [500] 934 78 145040 97 128 [300] 55 72 228 58 466 85 [500] 519 41 600 20 66 146025 391 439 945 147112 400 26 559 660 [300] 735 55 65 88 938 63 148053 182 [300] 93 220 34 96 475 538 732 850 71 945 [500] 149076 81 201 2 5 71 88 388 415 54 564 99 634 749 78 906 9

150049 84 [500] 119 387 481 558 690 792 827 42 69 965 76 [500] 151028 86 95 107 43 214 314 34 451 632 709 860 152055 92 147 229 [1500] 699 953 80 153111 54 [300] 84 220 68 575 600 833 62 939 65 154028 62 248 323 86 420 501 79 620 [500] 731 65 [500] 91 885 902 155184 [300] 372 75 411 33 571 91 94 667 753 863 945 156037 80 92 135 363 731 890 967 157294 346 [500] 524 52 602 27 80 792 800 31 158101 66 250 410 661 825 30 159106 97 282 97 395 409 53 74 734 39 937 61

160112 64 77 220 63 336 607 51 774 78 878 [500] 161034 [300] 219 66 76 434 508 [3000] 85 945 162194 631 742 863 924 163008 130 71 569 99 [1500] 623 [1500] 67 733 [1500] 48 76 [1500] 817 68 968 [3000] 164034 54 98 112 219 98 310 503 [300] 646 67 [500] 80 837 165062 128 44 315 99 511 802 11 900 166071 111 53 206 321 85 430 54 74 675 937 98 167048 80 135 217 78 429 518 767 71 809 44 911 168114 39 303 [300] 40 419 554 633 72 [1500] 813 43 921 47 [500] 169101 330 41 590 613 844 57 98

170355 483 585 709 856 171262 545 651 76 86 784 88 [1500] 839 988 [500] 172084 91 110 231 53 668 848 173198 319 444 533 95 649 55 913 80 174145 57 260 309 10 87 415 18 33 59 839 944 91 175078 549 83 685 768 91 97 819 950 176046 230 411 40 90 91 864 177040 85 137 65 79 264 425 [1500] 98 779 806 909 178023 [1500] 159 254 323 40 523 34 79 96 [1500] 610 14 730 988 179012 18 162 291 610 94 806 44 984

180079 98 130 80 257 64 387 544 68 615 876 905 44 181046 86 89 111 274 96 564 614 25 742 62 96 906 182167 277 81 382 552 608 23 62 986 183000 103 40 50 219 30 93 569 653 711 44 184071 175 222 30 34 554 606 16 43 49 724 921 43 185031 69 90 [300] 307 53 91 [500] 402 522 600 186121 564 615 721 67 929 56 [500] 187190 275 89 435 75 526 [500] 677 188257 92 418 23 30 624 38 825 189064 115 21 268 316 66 79 94 571 91 762 925 48

2. Ziehung der 4. Klasse 182. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 23. Juli 1890 Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

52 70 111 41 45 270 468 88 537 56 87 673 739 65 82 87 870 933 84 1095 251 338 [300] 58 406 581 [3000] 621 54 929 91 93 2014 320 [3000] 37 407 61 873 935 3045 66 69 78 126 67 [500] 206 450 589 716 28 96 933 4102 74 [3000] 353 62 70 95 519 24 607 37 83 706 842 947 81 5013 81 90 143 74 320 467 72 502 602 15 42 [300] 823 906 6039 95 209 86 [300] 366 460 510 40 651 719 856 7079 114 202 69 524 [3000] 703 964 86 [1500] 8353 [500] 87 [300] 411 57 542 54 59 650 73 776 [300] 78 811 18 981 9278 326 29 534 709 99 966

10002 65 71 126 29 44 87 274 360 609 84 741 52 87 11019 151 55 237 383 518 806 45 48 64 12120 [1500] 386 89 434 36 504 48 81 709 11 27 53 71 [500] 858 84 987 13029 213 21 684 845 49 72 14011 [3000] 105 302 [500] 439 26 85 88 538 849 938 15311 603 45 731 86 836 44 60 16205 35 61 78 370 436 566 82 955 65 17028 140 382 408 528 80 610 90 704 857 99 18060 120 86 284 [1500] 450 92 615 74 758 61 91 800 924 41 19002 192 262 395 424 641 979 98

20131 425 99 523 [500] 64 658 [500] 80 84 705 827 68 958 21091 214 387 400 50 560 739 54 61 844 [5000] 22033 154 [500] 316 24 [1500] 420 22 33 35 65 558 76 98 636 804 984 23024 384 423 56 533 39 638 895 943 24001 74 379 477 [500] 570 800 [3000] 5 73 911 42 25050 126 221 61 438 57 566 87 801 20 85 26080 217 44 [500] 349 59 [300] 60 83 [1500] 93 551 602 67 798 808 20 59 [500] 949 27042 125 60 425 512 51 630 800 59 920 28017 339 85 555 92 610 14 42 789 861 29053 150 207 618 [3000]

30089 237 67 88 315 35 38 78 530 48 96 820 31157 316 52 400 683 [1500] 767 909 61 32137 233 77 94 357 93 [500] 633 703 928 30 33040 52 [3000] 264 89 302 25 48 64 747 802 16 57 915 37 34363 482 664 718 25 77 94 941 35143 619 722 54 839 926 36004 63 64 [1500] 158 72 219 57 61 62 324 99 445 65 69 635 883 86 920 37152 202 62 73 489 555 82 [300] 634 753 93 853 993 38085 215 24 38 54 90 97 99 369 420 598 631 99 731 864 938 39253 61 412 65 882 973

40042 50 204 310 17 37 489 557 631 798 41110 30 [3000] 269 374 81 501 633 99 844 61 970 86 42035 54 67 99 263 318 413 718 936 43101 97 287 382 506 612 922 44023 71 122 469 683 780 45194 233 362 604 56 62 67 73 877 93 968 [3000] 82 46077 202 40 304 465 553 61 650 76 88 884 94 47163 201 6 26 73 478 593 610 822 82 48005 202 18 300 [300] 80 586 767 940 49002 83 95 203 70 504 27 91 687 787

50006 131 81 281 301 451 645 728 40 883 51196 246 52 94 355 85 521 65 861 52142 86 287 408 82 697 [500] 812 48 53115 31 74 90 224 86 524 722 830 32 34 78 98 915 82 [300] 97 54034 184 88 209 65 368 92 611 17 846 968 55062 159 274 317 24 32 35 87 541 646 706 21 31 56009 31 51 77 221 39 316 48 65 68 537 69 603 703 920 57080 207 340 93 407 74 657 955 58042 45 113 34 314 428 79 81 514 717 946 59076 103 406 525 63 78 93 698 703 [1500] 812 947 48 82

60190 257 373 [300] 87 497 522 84 [300] 87 603 836 44 72 61086 122 304 [300] 496 505 60 722 28 884 62058 168 450 607 15 [300] 789 834 941 98 63275 341 604 20 64098 [500] 150 99 287 305 65 [300] 911 23 65017 153 98 [500] 264 70 495 557 729 37 90 928 66120 371 457 569 758 [1500] 801 17 49 67063 108 210 26 93 494 515 29 [500] 838 78 [500] 68044 88 167 280 86 456 560 74 89 613 801 41 60 89 984 69329 74 404 10 596 604 737 86 936

70186 207 378 510 32 763 73 828 77 905 71028 [3000] 62 74 419 513 29 654 742 74 98 875 94 72172 273 583 92 630 739 51 73051 281 624 74109 38 376 486 552 91 609 715 75043 106 216 47 50 324 41 438 734 806 76040 95 477 89 678 821 95 77089 274 433 619 781 99 911 47 58 78120 48 54 289 346 506 50 645 734 976 79022 82 142 90 323 88 477 610 807

80057 235 73 324 [5000] 32 [3000] 57 [500] 402 576 622 715 820 81013 34 [300] 101 [1500] 35 238 47 377 463 588 702 95 82265 354 [1500] 493 674 773 996 83023 131 93 248 93 348 457 62 547 53 96 678 852 76 93 964 84006 113 83 94 210 28 91 330 44 [1500] 471 517 746 841 912 85073 145 279 478 765 814 86232 40 52 325 405 676 846 92 900 99 87005 53 167 480 513 647 733 58 95 832 74 945 88326 504 73 648 752 [5000] 846 89001 124 334 483 509 783 995

90112 73 98 481 566 79 96 623 [300] 89 754 77 895 935 70 91023 30 186 233 84 483 502 31 641 768 71 864 70 971 92048 284 305 19 [3000] 76 466 92 601 31 54 80 708 71 93152 67 496 609 72 867 94041 49 56 62 69 [3000] 92 110 16 54 [1500] 64 354 [1500] 458 81 589 617 69 95016 399 609 24 701 67 74 803 96218 41 54 73 95 391 447 85 821 974 [500] 97530 638 47 875 89 910 [500] 86 98016 188 205 313 94 521 55 94 607 11 728 74 99129 206 392 490 702 61 71

100091 264 315 50 55 400 61 598 [3000] 815 67 917 101030 189 229 368 416 510 41 717 30 44 814 16 48 102126 342 94 574 634 984 [500] 103033 154 [10000] 70 205 6 16 474 561 66 666 850 946 [500] 47 65 104398 [300] 487 515 20 701 850 105041 115 210 66 75 396 661 98 818 [1500] 975 106049 [300] 255 322 575 88 867 901 107156 200 [500] 42 541 84 [300] 612 63 787 889 901 19 33 69 98 108067 132 534 894 980 109025 66 218 74 381 441 513 87 715 849 56 967

110198 203 317 580 90 655 721 45 847 77 111113 [500] 56 218 91 464 [1500] 552 748 52 847 112105 70 251 325 80 402 52 553 603 17 760 804 20 74 968 113010 [500] 13 86 113 55 693 711 19 40 99 885 985 98 114141 237 353 625 750 954 79 [1500] 115214 331 63 436 99 594 627 [300] 98 839 76 84 116003 131 244 312 [3000] 66 411 541 85 656 [3000] 875 915 56 65 89 117001 33 96 181 207 393 470 759 75 817 45 56 950 76 118113 35 39 275 482 [3000] 651 94 812 73 86 119029 70 240 317 23 76 492 576 623 67 [3000] 856 88

120114 49 283 [3000] 326 411 67 633 61 700 [300] 66 830 39 50 121053 86 361 97 548 53 677 90 [300] 729 122067 208 423 52 58 67 69 502 52 57 730 72 99 820 [1500] 932 123286 501 26 41 857 96 124020 [300] 28 163 268 668 816 906 125222 69 [15000] 93 368 463 558 716 [300] 88 857 78 976 126314 15 83 425 655 63 739 76 99 972 75 127031 33 63 74 207 10 39 81 85 318 559 68 835 79 905 24 128004 274 96 363 64 75 419 41 531 633 129024 [300] 47 111 431 751 64 809 960

130024 [1500] 58 122 81 82 98 220 63 432 511 21 72 838 89 976 131087 136 76 [3000] 566 95 637 843 132109 412 35 45 62 71 610 48 714 36 52 133356 425 75 [3000] 593 619 933 58 134003 20 79 160 345 446 653 800 135035 [3000] 125 544 638 92 932 136164 222 86 392 453 586 703 32 137169 80 309 410 96 783 95 805 54 67 79 913 86 138061 387 468 73 524 47 55 619 898 960 92 139101 7 41 50 [500] 66 485 589 [1500] 98 99 609 60 728

140053 145 47 [300] 233 48 86 342 595 686 771 819 953 141165 90 97 238 74 306 460 93 523 670 96 719 87 910 32 142197 241 308 71 87 475 519 94 670 903 54 143163 276 361 531 57 73 704 959 [300] 144011 78 170 458 [1500] 520 55 647 77 722 99 948 62 145129 34 404 510 782 [3000] 830 146017 29 189 81 99 210 558 614 89 735 816 918 70 147083 153 93 234 61 64 [3000] 66 86 507 631 772 838 [500] 971 148046 76 105 383 417 531 600 [500] 59 861 149087 [1500] 189 322 83 492 523 62 94 951 64

150100 54 238 479 541 74 631 78 92 [1500] 712 93 813 72 96 910 151226 323 448 719 919 87 152099 311 624 40 734 [3000] 43 61 876 88 901 20 57 85 153347 434 624 745 [500] 805 51 154030 135 74 306 96 [10000] 475 77 [300] 606 [300] 838 87 926 42 78 155099 278 317 437 663 84 738 91 891 979 156094 181 324 741 831 41 53 990 [300] 157099 181 270 330 85 428 652 702 8 883 88 922 158026 76 143 428 39 56 74 85 528 728 811 44 912 69 159037 [500] 124 54 73 200 60 343 61 463 65 517 646 707 920

160093 171 371 411 55 615 90 762 908 86 161056 112 39 587 746 804 24 36 929 162075 95 105 78 498 530 34 69 98 947 90 163028 [3000] 80 261 366 416 71 573 82 643 796 951 55 164203 38 306 502 18 [1500] 91 743 [500] 97 165116 289 [3000] 505 714 55 [500] 806 12 [300] 166003 281 315 18 73 [500] 445 [1500] 55 73 [300] 694 738 816 80 167282 461 536 663 722 61 74 927 168198 216 600 736 890 929 40 169052 [3000] 306 428 35 [1500] 89 562 66 74 717 64 845 67 96

170564 653 754 171260 306 62 612 68 73 716 [500] 53 58 59 865 172064 324 29 [500] 92 548 68 601 91 735 878 905 51 173063 [300] 219 337 434 86 527 [1500] 615 757 174040 54 63 106 11 264 353 492 508 607 46 707 29 861 936 96 175282 410 34 38 59 715 806 176110 202 468 513 15 86 645 907 98 177092 300 457 553 [10000] 632 [300] 95 702 10 46 69 835 52 963 178032 345 954 76 179047 139 [1500] 41 251 429 525 26 678 79 701 7

180076 90 [3000] 91 151 310 47 59 456 83 566 73 874 943 181128 98 262 546 51 66 741 826 77 905 38 47 91 99 182058 139 42 60 210 [500] 51 68 424 56 551 894 183126 80 275 394 95 96 410 512 97 605 31 75 737 48 98 869 998 184008 34 101 90 276 424 61 78 518 628 703 883 87 928 96 185121 80 262 [10000] 300 445 [500] 550 628 742 53 99 822 75 951 186293 340 62 527 605 [300] 733 88 94 834 975 187052 102 [3000] 243 49 94 338 42 54 512 29 600 38 41 71 73 [3000] 733 845 906 95 188078 124 277 80 483 603 705 77 807 23 936 98 189003 33 163 392 417 62 543 641

Bettwäsche = **Bettbezüge** in weiss u. bunt, **Betttücher** in versch. Breiten, **Inletts** und **fertige Betten**. Grösste Auswahl in: **Steppdecken, Schlafdecken, Bettdecken etc.** **J. Lewin,** 4. Markt 4.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18900725021/fragment/page=0003

Zucker.

Magdeburger Börse.

I. Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	22. Juli.		23. Juli.	
Brodraffinade I.	28,00—28,25	M.	28,00—28,25	M.
Brodraffinade II.	—,—	"	—,—	"
Gem. Raffinade II.	27,25—27,50	"	27,25—27,50	"
Gem. Melis I.	26,25	"	26,50—26,75	"
Krystallzucker I.	26,75	"	26,75	"
Krystallzucker II.	—,—	"	—,—	"

Tendenz am 23. Juli vormittags 11 Uhr: Sehr fest.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	22. Juli.		23. Juli.	
Granulirter Zucker	—,—	M.	—,—	M.
Kornz. Rend. 92%	—,—	"	—,—	"
" " 88%	—,—	"	—,—	"
Nachpr. " 75%	13,00—14,50	"	13,25—14,80	"

Tendenz am 23. Juli vormittags 11 Uhr: Sehr fest, ohne Angebot

II. Terminpreise für Rohzucker I. Produkt:
abzüglich Steuervergütung.

a. frei auf Speicher Magdeburg.
Notizlos.

b. frei an Bord Hamburg.

Juli 13,80 Br. — Nov.=Dez. 12,20 G., 12,30 Br.
Aug. 13,75 bez., 13,80 Br., 13,70 G. — Jan.=März 12,42½ G., 12,50 Br,
Sept. 13,10 bez. u. Br., 13,00 G. — März 12,50 G., 12,60 Br.
Okt. 12,30 G., 12,40 Br. — Nov. —,— bez.
Okt.=Dez. 12,25 G., 12,35 Br. — Dez. —,— bez.

Tendenz: Ruhig.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.
Liquidationspreise am 23. Juli.

Mittags 11½ Uhr.	frei auf Speicher Magdeburg.	frei an Bord Hamburg.	Abends 6 Uhr.	frei auf Speicher Magdeburg	frei an Bord Hamburg.
Juli	13,45 M.	13,75 M.	Juli	13,20 M.	13,50 M.
August	13,40	13,70	August	13,20	13,50
September	12,70	13,00	September	12,70	13,00
Oktober	12,00	12,30	Oktober	11,97½	12,27½
November	11,90	12,20	November	11,92½	12,22½
Dezember	11,90	12,20	Dezember	11,95	12,25
Jan. 1891	12,02½	12,32½	Jan. 1891	12,05	12,35
Febr. 1891	12,12½	12,42½	Febr. 1881	12,12½	12,42½
März 1991	12,22½	12,52½	März 1891	12,20	12,50
April 1891	—,—	—,—	April 1891	—,—	—,—
Mai 1891	—,—	—,—	Mai 1891	—,—	—,—
Juni	—,—	—,—	Juni	—,—	—,—

Zucker=Liquidationskasse.

* Hamburg, 23. Juli. [Vormittagsbericht.] Rübenrohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Juli 13,67½, per Aug. 13,60, per Dez. 12,27½, per Mai 1891 12,57. Ruhig.

* Hamburg, 23. Juli. [Nachmittagsbericht.] Rübenrohzucker I. Produkt, Basis 88% Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Juli 13,67½, per Aug. 13,50, per Dez. 12,27½, per Mai 1891 12,57½. Geschäftslos.

* Paris, 23. Juli. Anfangsbericht. (Telegr.) Rohzucker 88% fest, loco 33,00. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 kg per Juli 36,37, per Aug. 36,37½, per Sept. 36,00, per Okt.=Jan. 34,62½.

* Paris, 23. Juli. Schlußbericht. (Telegr.) Rohzucker 88% fest, loco 33,00. Weißer Zucker matt, Nr. 3 per 100 kg per Juli 36,12½, per Aug. 36,12½, per Sept. 35,75, per Okt.=Jan. 34,50.

* London, 23. Juli. (Telegr.) 96% Javazucker loco 15 stetig. Rübenrohzucker loco 13½ ruhig, do. neue Ernte —,—, Centrifugal Cuba —,—.

* Antwerpen, 22. Juli. Sofort 33,75 Frcs., per Aug. 33,75 Frcs., per Okt.=Dez. 29,75 Frcs.

* New=York, 22. Juli. (Telegr.) Fair refining Muscovados 4 13/16.

Kaffee.

* Hamburg, 23. Juli. Kaffee ruhig. Umsatz 2500 Sack.

* Hamburg, 23. Juli, vorm. 11 Uhr. Good average Santos per Juli 87¼, per Sept. 86¼, per Dez. 79¼, per März 1891 77¼. Ruhig.

* Hamburg, 23. Juli, nachm. 3 Uhr 30 M. (Schlußbericht.) Kaffee good average Santos per Juli 87¼, per Sept. 86¼, per Dez. 79¼, per März 1890 77¼. Behauptet.

* Amsterdam, 23. Juli. Java=Kaffee good ordinary 54¼.

* Havre, 23. Juli. Vorm. 10 Uhr — M. (Telegramm von Peimann, Ziegler & Comp.) Kaffee in New=York schloß mit 5 Points Hausse. Rio 4000 Sack. Santos 5000 Sack. Recettes für gestern.

* Havre, 23. Juli. Vorm. 10 Uhr 30 M. (Telegramm von Peimann, Ziegler & Comp.) Kaffee good average Santos per Sept. 106,50, per Dez. 98,00, per März 1891 96,00. Ruhig.

* New=York, 22. Juli. (Telegr.) Kaffee (Fair Rio=) 20. Rio Nr. 7, low ordinary per Aug. 17,12, per Okt. 16,02.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* Berlin, 23. Juli. (Amtl.) Rüböl per 100 kg mit Faß. Termine weichend. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco mit Faß —,— bez., loco ohne Faß —,—, per diesen Monat 60,5 M., per Juli=Aug. —, per Aug.=Sept. —, per Sept.=Okt. 55,7—54,8—55 bez., per Okt.=Nov. 53,5—52,2 bez., per Nov.=Dez. 52,5—51,3 bez, Durchschnittspreis —,— M.

* Stettin, 23 Juli. Rüböl ruhig, per Juli 60,50, per Sept.=Okt. 56,00 M.

* Köln, 23. Juli. Rüböl loco 69,50, per Sept.=Okt. 58,70.

* Breslau, 23. Juli. Rüböl per Juli 64,00, per Sept.=Okt. 55,50.

* Hamburg, 23. Juli. Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 64,00.

* Paris, 23. Juli. (Anfangsbericht.) (Telegr.) Rüböl ruhig, per Juli 66,50, per Aug. 64,75, per Sept.=Dez. 64,25, per Jan.=April 63,75.

* Paris, 23. Juli. (Schlußber.) (Telegr.) Rüböl fest, per Juli 66,25, per Aug. 65,00, per Sept.=Dez. 64,75, per Jan.=April 64,00.

* Pest, 23. Juli. (Telegr.) Kohlraps per Aug.=Dez. 10,80 à 10,85.

* Amsterdam, 23. Juli. (Telegr.) Raps per Herbst —. Rüböl loco 32, per Herbst 28⅝, per Mai 1891 28¾.

* New=York, 22. Juli. (Telegr.) Schmalz loco 6,02, do. (Rohe & Brothers) 6,45.

Petroleum.

* Berlin, 23. Juli. (Amtl.) Petroleum (Raffinirtes Standard white) per 100 kg mit Faß in Posten von 100 Ctr. Termine —,—. Gekündigt —,— kg. Kündigungspreis —,— M. Loco —,— M., per diesen Monat —,—, Durchschnittspreis — M.

* Stettin, 23. Juli. Loco 11,60.

* Hamburg, 23. Juli. Petroleum ruhig. Standard white, loco 6,75 Br., per Aug.=Dez. 7,00 Br.

* Bremen, 23. Juli. [Schlußbericht.] Petroleum fest, Standard white loco 6,60 Br.

* Antwerpen, 23. Juli. (Telegr. [Schlußbericht.] Raffinirtes, Type weiß, loco 17 bez. und Br., per Juli 17 Br., per August 17 Br., per Sept.=Dez. 17½ Br. Ruhig.

* New=York, 22. Juli. (Telegr.) Raffinirtes Petroleum 70% Abel Test in New=York 7,20 Gd., do. Philadelphia 7,20 Gd. Rohes Petroleum in New=York 7,40, do. Pipe line Certificates per Aug. 89½, eröffnete 89¾. Ziemlich fest.

* New=York, 23. Juli, vormittags. (Telegr.) Petroleum (Anfangskurse.) Pipe line certificates per Aug. 89.

Butter. Eier. Fleisch.

* Berlin, 22. Juli. (Pol.=Präs.) Rindfleisch, von der Keule, 1,10—1,60, Bauchfleisch 1,00—1,30, Schweinefleisch 1,20—1,80, Kalbfleisch 1,00—1,60, Hammelsfleisch 1,10—1,60, Butter 1,80—2,80 M. per 1 kg., Eier 2,40—4,00 M. per 60 Stück.

Kartoffeln.

* Berlin, 22. Juli. (Pol.=Präs.) Kartoffeln 5,00—8,75 M. per 100 kg.

Futterartikel rc.

Hamburg, 23. Juli. Palmkuchen, deutsche 110 M. Cocosnußkuchen deutsche 150—155 M., Baumwollsaatkuchen 120—125 M., Erdnußkuchen 135—155 M. je nach Qual., Rappskuchen 125—130 M., Leinkuchen 140—145 M., Palmkernschrot 95—100 M., für 1000 kg. Rüböl matt, loco 64,00 M. Br. Leinöl still, loco 50,00 M. Br.

Chemische Produkte, Düngemittel rc.

* London, 23. Juli. Chilisalpeter 8 sh. 1½—3 d. für gewöhnliche, —,— für chemische Sorten.

Stroh. Heu.

* Berlin, 22. Juli. (Pol.=Präs.) Richtstroh 7,00—7,60 M., Heu 4,60—6,00 M., per 100 kg.

Wolle.

* Leipzig, 23. Juli. Kammzug=Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Juli 4,70, per Aug. 4,65, per Sept. 4,65, per Okt. 4,65, per Nov. 4,60, per Dez. 4,57½, per Jan. 4,55, per Febr. 4,55, per März 4,50, per April 4,50, per Mai 4,50 M. Umsatz 115,000 kg. Ruhig.
La Plata Contract C. Juli=Aug. 4,82½ M., weitere Monate 4,82½ M.

Metalle.

* Breslau, 23. Juli. (Telegr.) Zink umsatzlos.

* Glasgow, 23. Juli. (Telegr.) Roheisen. Mixed numbers warrants 46 sh. Ruhig.

* Glasgow, 23. Juli. (Telegr.) Roheisen [Schluß]. Mixed numbers warrants 45 sh. 6½ d.

* London, 23. Juli. Blei, span. 12 11/16 Lstrl., engl. 12⅞ Lstrl. Zinn 94⅝ Lstrl. Zink 23⅜ Lstrl. Antimon 74½ Lstrl.

* London, 23. Juli. (Telegr.) Chili=Kupfer 58, per 3 Monat 58⅝.

* Amsterdam, 23. Juli. (Telegr.) Bancazinn 56¾.

* New=York, 22. Juli. Zinn Straits 21,00 Doll. Eisen, Nr. 1 Coltnes 24,00 Doll.

* New=York, 22. Juli. (Telegr.) Kupfer per Aug. 17,00.

Leipziger Börse vom 23. Juli.

Zf. Kgl. Sächs.	M.		Zf. Kgl. Sächs.	M.	
3 Renten=Anl.	5000	92,00 G	4 Mansf. Gw. 1882	500	102,25 G
3 do.	1000	92,00 G	4½ do.		—,—
3 do.	500	92,90 G	4½ do. 1879		102,50 G
	Thlr.		4 do Em. 1875		101,80 G
3% Staatsanl. 1855	100	95,75 G	4 Lpz. Stadtobl 1884		105,40 G
3% do. 1847	500	100,00 G	4½ do. 1876		101,75 G
4% do. 1870	100	100,00 G	3½ Altb. Landobl.	1000	100,20 G
4 do. 67 ab 5%	500	100,50 G	3½ do. do.	5000	100,20 G
4½ Landrentenbr.	500	98,40 G			

Div.	Eisenb.-St.-Akt.	
8 4/15	Altenburg=Zeitz	182,00 bzG
21 3/7	Aussig=Teplitz	425,00 G
7½	Böhm. Westb. [5% g.	151,00 P
10	Buschtehrad. Lit. A.	192,75 bz
9¼	do. do. B.	202,60 G
7½	Dux=Bodenbach	230,50 G
	Eisenb.-St.-P.-A.	
7 5/12	Altenburg=Zeitz	160,00 P
7½	Dux=Bodenb. Lit. A.	224,25 G
7½	do. do. B.	224,25 G
	Bank- u. Kred.-A.	
12	Allg. D. Kr.=A. Lpz.	208,00 G
11	Dresdener Bank	155,50 G
6	Geraer Bank	87,00 G
6	do. Hdls.= u. Krdtb.	102,25 G
6	Gothaer Privatbank	117,00 G
7½	Leipziger Bank	132,50 P
4 4/15	do. Kassen=Verein	103,00 G
5	Sächs. Bank	115,50 P
8½	Weimar. Bank, abgst.	—,—
8	Zwickauer	110,00 G
	Ind.-Akt., Pr. u. Stamm-Prior.	
6	Chemn. Werkz.-M.=Fbr. (Zimmerm.)	119,00 P
6	Cröllw. Papierfabr.	—,—
—	5% do. Schuldverschr	—,—
0	Dörstewitz=Rattm.	72,50 G
0	D. W. M. (Sonderm. u. Stier) Vorz.=A.	—,—
4½	Geraer Jutesp. u. W.	102,75 P
10	Germania (Schw. u. Sohn)	135,75 G
6	Hallesche Straßen=B.	126,00 G
2	Kette Elbs.=Ges.=Akt.	79,25 bzG
5	Körbisd. Zuckerfabr.	100,00 G

Div.		
7½	Leipz. Baubank	125,00 G
11	do. Bierbr. z. Reudnitz, v. Riebeck u. Co.	186,00 G
15	Lpz. Kammgarnsp.	196,00 G
8	do. Malzf. Schkeud.	—,—
fo. 75 M.	Mansfelder Kuxe p. St. M.	790,00 G
0	Sächs. Kammgarnsp. (Solbrig)	74,00 G
10	Sächs. Masch.=Fabr. (Hartmann)	147,50 G
18	Sächs. Webstuhlfabr. (Schönherr)	232,00 G
9	Thür. Gasges. Lpz.	158,50 bz
9	do. Stamm=Pr.	162,00 G
9	S.=Thür. Br.=B. St	157,00 G
9	do. St.=Prior.	157,00 G
5	Zeitzer Par. u. S. Akt.	104,00 G
—	do. do. Oblig.	104,50 G
5	Westeregeln, Part.=Oblig.	102,60 G
7½	Zuckerfabrik Glauzig	112,50 bzG
12	Zuckerraffinerie Halle	159,00 P
%	**Ausl. Eis.-P.-Obl.**	
4	Aussig=Teplitzer	102,00 G
5	Böhm. Nordbahn	93,00 G
4	do. do. Gold	101,00 P
5	Buschtiehr. [B. Ndw.	93,10 G
5	do. Em. 1871	93,10 G
5	do. do. 1872	93,10 G
4½	do. Gold	103,75 G
5	Dux=Bodenbach	92,00 G
5	do. Em. 1871	92,00 G
5	do. do. 1874	106,50 P
4½	Graz=Köflacher	87,90 G
5	do. Em. v. 1871 u. 72	89,25 G
4	Kaschau=Oderberg	82,00 G
4	Prag=Dux Gold	101,50 G
5	do. Gold	107,30 P
5	Prag=Turnau	94,00 G

Berliner Börse, 23. Juli.

Preußische und Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs=Anl.	4	107,20 bzG
do. do.	3½	100,10 bzG
Preuß. konf. St.=Anl.	4	106,75 bzG
do. do. do.	3½	100,00 bzG
Staats=Schuldscheine	3½	99,90 bz
Staats=Pr.=Anl. 1855	3½	160,50 bzG
Barmer Stadt=Anleihe	3½	—,—
Berl. Stadt=Obligation.	3½	99,10 bz
Bremer Anleihe	3½	—,—
Hallesche Stadt=Anleihe	3½	—,—
Hamburger Staatsanl.	3	—,—
do. Rente	3½	99,00 G
Mainzer Stadt=Anl.	3½	—,—
Sächsische Staatsrente	3	92,00 B
do. Staatsanleihe	4	—,—
Westpreuß. Prov.=Anl.	3½	—,—
Provinzial=Pfandbriefe		
Landschaftl. Central	4	—,—
do. do.	3½	98,10 G
do. do.	3	87,10 G
Posensche, neue	4	102,00 G
Sächsische	4	—,—
Ostpreuß. Pfandbr.	3½	97,60 bzG
Westpreuß. do.	3½	98,00 bzG
Renten=Briefe.		
Pommersche	4	103,50 bz
Posensche	4	103,20 bz
Preußische	4	103,00 bzG
Sächsische	4	103,10 bz
Schlesische	4	103,30 bz
Bad. Präm.=Anl. 1867	4	140,90 bz
Bairische Prämien=Anl.	4	144,00 B
Braunschw. 20 Thlr.=L.	—	104,50 B
Dessauer Präm.=Anl.	3½	139,80 B
Köln=Mind. Pr.=A.=S.	3½	138,00 bz
Lübecker Prämien=Anl.	3½	133,90 B
Meininger Pr.=Pfdbr.	4	133,25 G
Meininger Loose	—	26,90 G
Oldenb. 40 Thlr.=Loose	3	131,00 bz

In- und ausländische Hypotheken-Pfandbriefe.

Anhalt=Dess. Pfdbrfe.	4	102,00 G
Deutsche Grundsch.=B.	4	101,60 bzG
do. do.	3½	97,00 bzG
do. Hyp.=B. (Berl.)	4	101,60 bzG
do. do. (Mein.)	4	101,50 bzG
Goth. Pr.=Pfdbr. I. abg.	3½	111,50 G
do. do. II. abg.	3½	107,00 bz
do. III. rzb. zu 110 abg.	3½	98,00 G
do. IV. rzb. zu 110 abg.	3½	98,00 G
do. V. do. abg.	3½	94,00 G
Hamb. Hyp.=B.=Pfdbr.	4	101,50 bz
H. Henckel, Bergw.=Obl.	4	103,00 G
Pomm. Hyp.=Akt.=Bank	4	94,00 G
do. do. neue, gar.	4	—,—
do. kv. (100% rückz.)	3½	94,25 G
Pr. Bodenkr.=H.=B. unk.	5	113,75 G
do. Ser. III.	5	107,60 G
do.	4	100,80 bzG
do.	3½	96,00 B
Preuß. Cent.=Bod.=Kr.	4	101,75 bz
do. do. do.	3½	96,00 bzG
do. C.=B.=Com.=Obl.	3½	95,80 bzG
do. Hyp.=B.=Pf. VI.	5	—,—
do. div. Ser. rz. 100	4	101,70 bzG
do.	3½	97,00 bzG
Rheinische Hyp.=Bank.	3½	95,60 bzG
Südd. Bodenkredit	4	101,20 G
Russ. Bodenkr.=Pfdbr.	5	108,20 B
do. do.	4½	100,90 bzB
do. Centr.=Bodkr.=Pf.	5	89,75 B

Ausl. Staats- u. Komm.-Papiere.

Argentinische Anleihe	5	83,30 bz
do. do.	4½	—,—
Buenos=Aires Gold=A.	4½	—,—
Bukarester	5	97,00 G
Egyptische Anleihe	4	97,40 bz
do. do.	5	—,—
Finnländer Loose	—	61,75 bz
Griechische Gold=Anl.	5	94,00 bzB
do. konf. Gold=Rente	4	73,90 bzG
Italienische Rente	5	95,00 B
Ital. Natbk.=Pfdbr. stfr.	4	96,10 G
Kopenhagener Stadt=A.	3½	—,—
Lissaboner Stadt=Anl.	4	80,25 bzG
Norwegische Anleihe	3	—,—
Oesterreich. Papierrente	4⅕	77,50 bzG
do. Silberrente	4⅕	78,70 bzG
Oesterreich. Gold=Rente	4	95,50 bzG
do. Kredit 1858	—	—,—
do. 1860er Loose	5	126,50 bz
do. 1864er Loose	—	313,00 G
Portugiesische Anl. 1888	4½	94,00 B
Römische II/V. St.=A.	4	87,40 B
Rumänische St.=Rente	6	101,90 bzG
do. fund.	5	101,50 bz
do. amort.	5	99,20 B
do. St.=Rente	4	87,10 bzG
Russ. konf. Anleihe 1880	4	96,90 bzG
do. do. I. Eisb.=Anl.	4	97,80 bz
do. do. II. do.	4	97,80 bz
do. Orient=Anl. II.	5	75,50 bz
do. do. III.	5	75,40 bz
do. Pr.=Anl. 1864	5	170,10 G
do. Pr.=Anl. 1866	5	161,25 G
Russ. Gold=Rente 1883	6	109,40 bz
do. do. (stempelpfl.)	5	107,25 bz
Russ.=Poln. Schatzanw.	4	95,10 G
Russ. Nikolai=Oblig.	4	97,80 G
Schwed. Hypoth.=Pfdbr.	4½	102,50 G
do. do.	4	—,—
do. Rente	3	87,60 bz
do. Anleihe	3½	97,50 bz
Serbische amort. Rente	5	86,00 bz
do. neue Tab. 85	5	86,50 bz
Türkische Zoll=Oblig.	5	90,25 bzG
do. konv. Anleihe	1	18,20 B
Türkenloose	—	80,10 bz
Ungar. Gold=Rente	4	89,90 bz
do. do. mittel	4	90,80 G
do. Gold=Inv.=A.	4½	101,80 bzG
do. Papier=Rente	5	88,00 B
do. St.=Eb.=Gold=A.	4½	102,00 B
do. do. Silber=A.	4½	86,40 bz
do. Grundentlast.=Ob.	4	79,00 bzG

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dortm.=Enschede	4½	113,25 bz
Marienb.=Mlawka	5	112,50 bzG
Ostpr. Südbahn	5	116,90 bzG
Saalbahn	5	113,10 bz
Weimar=Gera	5	100,00 G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen=Mastricht	2⅜	72,60 bz
Altenburg=Zeitz	9 1/16	182,00 bz
Dortmund=Enschede	3¾	92,50 bzG
Eutin=Lübeck	1	54,25 bz
Frankf. Güterb.	½	88,75 bzG
Krefelder	4,2	100,50 bzG
Krefeld=Uerdinger	0	36,60 bz
Ludwigshaf.=Berbach	9⅞	229,20 bz
Lübeck=Büchen	7½	169,20 bz
Mainz=Ludwigshaf.	4½	119,30 bz
Marienb.=Mlawkaw	3	64,40 bz
Niederwaldbahn	2½	66,00 bzG
Ostpreuß. Südbahn	3	101,00 bzG
Saalbahn	½	46,10 bzG
Weimar=Gera	0	24,25 B
Werrabahn	3	82,90 bz

Aussig=Teplitz	18½	425,00 bz
Böhmische Nordbahn	7	— —
do. Westbahn	7½	— —
Buschtiehrader Bahn	8	203,00 bz
Dux=Bodenbach	7½	232,40 bz
Galiz. Karl=Ludwigsb.	4	88,90 bzG
Gotthardbahn	7⅕	— —
Graz=Köflach	7	112,20 bzB
Ital. Mittelmeerbahn	5⅘	114,00 B
Jwangorod=Dombr. B.	5	102,90 G
Kaschau=Oderberg	4	73,50 B
Kronpr.=Rudolfb. gar.	4¾	90,30 B
Kursk=Kiew	8,15	— —
Lemberg=Czernowitz	6¾	101,25 bz
Lüttich=Limburg	0,45	27,50 bzG
Oestr. Lokalbahnen	4	67,90 G
do. Nordwestbahn	4¾	94,00 G
do. Lit. B. Elbethal	5½	102,25 bz
do. Staatsbahn	3,70	104,00 bz
Raab=Oedenburg	½	29,50 bzB
Reichenb.=Pardubitz	3,81	— —
Russische Gr. E.=B.	5⅜	— —
do. Südwestbahn	7	84,30 bz
Schweizer Central	6⅘	147,00 bz
do. Union	5	— —
Südöstr. (Lombardisch)	1⅗	60,00 G
Warschau=Terespol	5	102,50 G
Warschau=Wien	15	233,00 bz
Westsicilianische	4	71,50 G

Bank-Aktien. (Zinsen zu 4%.)

Aachener Diskonto=Ges.	4½	100,10 bzG
Bank f. Sprit=Prod.	2½	75,00 bzG
Berg.=Märkisch. Bank	7	117,30 bzG
Berliner Kassen=Verein	6	136,00 G
do. Handels=Ges.	12	165,00 bzG
do. Internat.=Bk.	9	116,25 bzG
do. Maklerverein	10	136,10 bzG
Börsen=Handelsverein	12	162,50 G
Braunschweig. Bank	5 1/10	107,90 G
do. Kreditanstalt	6⅙	112,75 bz
Bremer Bank	4¼	— —
Breslauer Diskonto=Bk.	7	108,75 bz
do. Wechsler=Bank	7	107,90 bzB
Danziger Privatbank	8¼	— —
Darmstädter Bank	10½	156,50 bz
Darmstädter Zettelbank	4	103,25 bz
Dessauer Kredit (neue)	9	— —
do. Landesbank	8½	— —
Deutsche Bank	10	167,50 bzB
do. Eff.=B. Hahn 50pr.	11	127,50 G
do. Genossensch.	8	129,50 bzG
do. Grundschuldbank	6½	115,50 bzG
do. Hyp.=Bk. (60proz.)	6¼	112,50 bzG
do. Nationalbank	5½	99,10 G
Diskonto=Gesellschaft	14	221,20 bz
Dresdener Bank	11	155,40 bz
do. Bankverein	8	125,50 G
Geraer Bank	6	87,40 bz
do. Hdls. Kred.=Bk.	6	103,25 bz
Gothaische Zettelbank	6	116,90 bzG
do. Grund=Kredit=Bk.	0	85,80 bzG
do. do. junge (40pr.)	0	93,50 bzG
Hannoversche Bank	5	114,50 G
Koburg Gotha Kred. Ges.	8	116,30 G
Leipziger Kredit=Anstalt	12	207,50 G
Magdeb. Bankverein	6	116,75 G
do. Privatbank	5⅜	118,00 bzG
Maklerbank Berlin	9	121,75 G
Meining. Hyp.=B. 40pr.	5	104,00 G
Mitteldeutsche Kreditbk.	7	110,30 bz
Nationalbk. f. Deutschl.	10	134,10 bz
Norddeutsche Bank	12	167,75 bz
do. Grundkreditbank	0	83,00 bzG
Oester. Kredit=Anstalt	10⅝	— —
Petersb. Diskonto=Bk.	19	182,25 bz
Petersb. Int. Hdlsbk.	15	149,90 bz
Pommersche Hyp.=Bank	0	13,25 bz

Pomm. Hyp. conv. neue	—	97,00 bzB
Preuß. Bod.=Kred.=A.	6½	124,00 bzG
do. Ctr.=Bod. (50%)	10	156,25 G
do. Hyp.=Akt.=Bank	6½	119,00 G
do. Hyp.=Bf.=G. 25%	8	110,75 G
do. Leihhaus	10	111,25 bz
Reichsbank (4½ proz.)	7	142,90 bz
Rostocker Bank	3	82,30 bz
Russische Bank f. a. H.	6⅕	75,90 bz
Sächsische Bank	5	116,00 bzB
Vereinsbank Berlin	0	40,00 G
Warschau Diskontobank	8¼	86,30 G
Weimarische Bank konv.	8½	132,00 bz
Westfälische Bank	6½	114,75 bzB
Wiener Bankverein	8	— —

Eisenbahn-Obligationen.

Berg.=Märk. III. A. 3 g	3½	99,70 G
Braunschw. Eisenb.=Pr.	4½	— —
Holst. Marschb.	4	— —
Magdeb.=Wittenberge	3	90,50 B
Mainz=Ludw. gar. konv.	4	— —
do. 1878er	4	— —
do. 1874er	4	— —
Mecklenb. Friedr. Frz.	3½	— —
Oberschles. gar. Lit. E	3½	— —
Ostpreußische Südbahn	4½	— —

Eisenbahn-Prioritäten zum Bezug von 3½% Konsols

4% lfd. Zinsen bis 1./1. 90	— —
" do. bis 1./4. 90	— —
" do. bis 1./7. 90	— —

Albrechtsbahn garantirt	5	— —
Böhmische Nordb. Gold	4	100,70 G
Buschtiehrader Gold	4½	— —
Dux=Bodenbach II	5	— —
do. III	5	105,80 bzB
Dux=Prag	5	107,10 bzB
Galiz.=Karl=Ludwigsb.	4½	87,30 G
Italienische Eis.=Obl.	3	58,20 bzG
Kaschau=Oderberg	4	— —
= Gold	4	98,50 B
Kronprinz=Rudolf 84	4	85,50 bz
Lemberg=Czernow. IV.	4	79,90 bz
Oesterr.=Frz. Stb., alte	3	84,00 G
do. do. 1874	3	81,40 G
do. Ergz.=Netz, neue	3	80,90 G
do. Gold=Pr.	4	101,20 G
Oesterr. Stsb. Zpr. 1885	3	79,00 bz
do. Nordwestbahn	5	74,80 G
do. 1874r. Gold=Pr.	5	107,75 G
Pilsen=Priesen	4	83,70 G
Südöstr. Bahn (Lomb.)	3	66,40 G
do. Oblig.	5	105,20 B
Ungar. Nordostbahn	5	88,00 bzB
do. do. Gold	5	102,20 bz
do. Ostbahn I.	5	— —
do. do. II.	5	— —
Portugies. Ef.=Obl. gar.	4½	99,00 G
do. do. neue	4½	97,50 bz
Jwangor.=Dombrowo	4½	101,00 bzG
Große Russische	3	79,70 bzG
Koslow=Woronesch	4	92,00 bzG
Kursk=Charkow=Azow	4	92,80 bz
Kursk=Kiew	4	93,75 G
Mosco=Kursk Prior.	4	88,00 B
Mosco=Rjäsan	4	95,00 B
do. Smolensk	5	101,80 bzG
Rjaschk=Morczansk	5	101,25 bz
Rybinsk=Bolog	5	95,70 bzG
Rjäsan=Kozlow	4	93,90 bz
Schuja=Jvanowo	5	101,50 bzG
Südwestbahn	4	94,60 G

Transkaukasische	3	80,50 bzG
Wladikawkas gar.	4	93,60 G
Warschau=Wien IV.	5	102,00 G
do. V.	5	102,00 G
Zarskoe=Selo	5	93,75 B
Oeste de Minas	5	92,80 bz
Central Pacific	6	— —
Northern Pacific I.	6	113,80 G
do. II.	6	111,60 bzB
do. III.	6	107,60 bzG

Bergwerks-Aktien.

Aachen=Höngen conv.	0	32,30 bz
Anhalter Kohlenwerke	8	112,90 bz
Bochumer Gußstahlfabr.	12½	163,50 bzG
Bonifacius	5	108,50 bzG
Braunschw. Kohlenwerke	4	— —
do. do. St.=Pr.	5	91,25 bz
Donnersmarckhütte	3	85,50 bzG
Dortm. Bergb. Lit. A.	0	— —
Dortm. U. S.=P.=A. 6%	3	91,90 bz
Gelsenkirchener	7	165,50 bzG
Harkort Bergwerk	0	— —
do. do. Pr.=A. 6%	—	204,50 bzG
Harpener Bergbau	6	196,90 bzB
Hibernia	8½	166,75 bzB
Hörder Hütten conv.	1	54,00 G
do. do. Pr.=Akt.	6	95,50 bzG
Königs= u. Laurahütte	6½	146,00 bz
Lauchhammer conv.	10	140,50 bzG
Luise Tiefbau conv.	3½	114,50 bzG
do. St.=Pr.	7½	150,00 bzG
Magdeburger Bergwerk	9	225,10 G
Marienh. (Kotzenau)	3	88,25 bzG
Oberschl. Eisenb.=Bed.	6	95,90 bzG
do. Eisen=Ind	14	169,50 G
Phönix, Bergw. Lit. A.	6	103,75 G
do. do. Lit. B.	—	51,75 G
Pluto, Bergwerkgesellsch.	3	119,50 bz
do. do. St.=Pr.	5	126,50 bz
Riebeck Montanwerke	11	179,75 bzB
Rositzer Kohlen	4½	85,25 bzG
Sächs.=Thür. Braunk.	9	— —
Schlesische Kohlenwerke	0	61,60 G
do. Zinkhütten	13	181,00 G
Stadtberger Hütte	15	139,50 G
Stolberger Zinkhütte	2½	63,10 bzG
do. St.=Pr. 5%	7½	124,10 G
Westeregeln Alkali	10	151,80 G
Westfäl. Union St.=Pr.	8	129,00 G
Wurm=Revier	1¾	88,50 bz

Industrie-Aktien.

Admiralsgart. Bad cv.	4	97,50 B
Allg. Elektr.=Ges. (Edis.)	9	211,60 bzG
Anglo=Kont. Guanow	12½	147,25 G
Bau=Gesellschaften:		
A.=G. f. Bau=Ausf.	5	86,25 G
Berliner Neustadt	—	68,50 bzG
Passage	5½	82,00 B
Bazar=Gesellschaft	9	185,50 G
Brauereien:		
Bock	1	84,00 bz
Böhmisches Brauhaus	14	— —
Königstadt	9	149,75 bzG
Leipzig Riebeck	11	186,00 bzG
Schultheiß	15	275,25 G
Tivoli	5	123,00 bz
Union	6½	133,75 bzB
Berliner Lagerhof	0	88,50 bz
do. do. St.=Pr.	5	117,50 G
do. Elektr.=Werke	8	188,25 G
Braunschweiger Jute	12	145,00 bzG
Breslauer Oelwerke	5½	93,80 bzG
Cröllwitzer Papierfabrik	6	152,00 bzG
Chemische Fabriken:		
Heinrichshall	5	95,50 B
Leopoldshall	5	89,80 G
Schering	18	236,50 bzG
Staßfurte	8	136,50 bzG

Danziger Oelmühle	11	131,00 bzG
do. do. St.=Pr.	9	124,00 bzG
Deutsche Kont.=Gas	10	172,00 bzG
Egestorff Salinen	6½	129,50 B
Eilenburger Kattun	4	89,10 bz
Glauziger Zuckerfabrik	7½	112,50 bzG
Greppiner Werke	5½	96,10 G
Gummifabr. Fonrobert	4	89,50 G
do. Voigt u. Winde	6	131,00 G
do. Wolpi u. Schl.	6½	106,10 G
Hildebrand'sche Mühlw.	12½	149,75 G
Jeserich, Asphalt	10	109,00 G
Kaiserhof conv.	8	127,60 bzG
Körbisdorfer Zuckerfabr.	5	99,25 G
Maschinenfabriken:		
Anhalt. Maschinen	7	109,00 B
Breslau (Linke)	12	164,25 B
Chemnitzer	6	118,60 bzG
Freund conv.	11	229,50 B
Gruson=Werke	10	141,75 bz
Hallesche	32	330,00 B
Harkort Brücken	9	125,50 bzG
do. do. St.=Pr.	10	139,10 G
Hartmann	10	147,50 G
Pommersche ver.	5	83,00 G
Sächsische Stickmasch.	4	— —
Schwartzkopff	14	209,25 bz
Zeitzer	20	— —
Nähm. Frister u. Roßm.	0	70,00 bzG
Reuß. Wagenbau	3	85,00 bzG
Norddeutsche Eiswerke	3	69,90 bz
Norddeutscher Lloyd	11¼	154,50 bz
Rositz Zucker	7	90,80 bzG
Saline Salzungen	5	94,00 B
Schäffer u. Walcker	8	133,00 bzB
Stralsunder Spielkarten	5½	— —
Thüringer Salinen	3	75,75 G
Transportgesellschaften:		
Kette Elbschiffahrt	2	80,00 bzG
Pferdebahn Breslau	6	140,25 G
do. Braunschweig	5	119,00 B
do. Magdeburg	10	210,00 B
do. Große Berlin	12½	260,00 bzG
do. Stettin	2	71,00 G
Ver. Petroleum=Prior.	—	— —
Westfäl. Drahtindustrie	4	94,00 bzB

Industrie-Obligationen.

Dortm. Union (rz. 110)	5	111,25 G
Gr Berliner Pferdebahn	4	101,40 bzG
Harkort Bergwerk	5	— —
Hibernia Bergw.=Ges.	4½	103,75 G
Luise Tiefbau Obl.	4½	— —
Passage, Akt.=Bauverein	4	101,60 bzG
Thiele=Winckler	4	— —
Westfäl. Grubenverein	5	102,60 G

Wechselkurs.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	168,85 G
Brüss. u. Antw.	100 fr.	8 T.	80,85 G
London	1 Lstrl.	8 T.	20,43 bz
Paris	100 fr.	8 T.	80,80 bzG
Wien öst. W.	100 fl.	8 T.	175,70 bz
Petersburg	100 SR.	3 W.	240,40 bz

Bank-Diskonto.

Berlin, Wechsel 4%, Lombard 4½ u. 5. Amsterdam 2½. Brüssel 3. London 4. Paris 3. Petersburg 5½. Wien 4.

Gold, Silber u. Banknoten.

Sovereigns	20,36 G
Englische Banknoten	20,40 bz
Napoleondor	16,23 bz
Dollars	4,17,75 G
Imperials	— —
Französische Banknoten	80,95 bz
Oesterreichische Banknoten	175,75 bz
Russische Banknoten	241,25 bz

Julius Becker, Bankgeschäft, Halle a. S., Alte Promenade 4e, An- u. Verkauf von Werthpapieren, Ausführung von Speculations-Aufträgen, Effecten-Versich. u. Kontrole etc. etc. zu den günst. Bedingungen

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18900725021/fragment/page=0004